2014/2015

energie
BURGENLAND

Energie-Gewinner haben den besseren Durchblick.

**Der Bericht über
das Geschäftsjahr 2014/2015**

Energie Burgenland Gruppe			2013/2014	2014/2015
Umsatz		Mio. EUR	313,4	334,8
Bilanzsumme		Mio. EUR	910,6	897,6
EGT		Mio. EUR	23,7	27,6
Anlagevermögen		Mio. EUR	775,1	757,1
Eigenkapital i. e. S.		Mio. EUR	311,9	316,5
Investitionen in Sachanlagen		Mio. EUR	57,9	36,2
Betriebsleistung		Mio. EUR	350,1	358,0
Abschreibungen (immat. VG u. SAV)		Mio. EUR	47,1	52,4
Jahresüberschuss		Mio. EUR	19,6	22,3
Beschäftigte per 30.09.		Anzahl	876	888
davon Teilzeit + ATZ		Anzahl	94	106
davon Lehrlinge		Anzahl	39	36

Netzbetrieb			2013/2014	2014/2015
Strom	Zählpunkte Netz	Anzahl	198.017	198.902
	transportierte Menge	GWh	1.757	1.784
	Netzlänge	km	9.566	9.625
Erdgas	Zählpunkte Netz	Anzahl	50.534	50.795
	transportierte Menge	GWh	2.183	2.244
	Netzlänge	km	2.562	2.572

Energievertrieb			2013/2014	2014/2015
Strom	Energiekunden	Anzahl	135.395	133.071,00
	Energieverkauf (GWh) inkl. EAA	GWh	1.162	1.176,70
Erdgas	Energiekunden	Anzahl	41.789	41.754,00
	Energieverkauf (GWh) inkl. Service	GWh	1.068	1.105,30

Energiedienstleistungen			2013/2014	2014/2015
Gasgerätewartung	Wartungsverträge	Anzahl	16.616	15.994
	durchgeführte Wartungen	Anzahl	13.095	12.685
	durchgeführte Abgasmessungen	Anzahl	4.682	4.491
Mehrkomfortpaket	durchgeführte Wartungen	Anzahl	1.857	1.773
	durchgeführte Abgasmessungen	Anzahl	881	697
Wärmelieferung	Kunden Wärmekomfortvertrag	Anzahl	2.942	2.715
	Kunden Wärme	Anzahl	6.930	7.412

Produktion			2013/2014	2014/2015
Windkraft	Anlagen	Anzahl	209	212
	Leistung gesamt	MW	465	483
	Produktion	GWh	734	972
Biomasseanlagen	Stromproduktion	GWh	100	149
	Wärmeproduktion	GWh	117	108

Der Inhalt

Vorwort 5

Die Themen das Jahres

Das Burgenland noch weiter nach vorne bringen 8

Das Investitionsprogramm für die Versorgungssicherheit 10

Gemeinsam für ein energieeffizientes Burgenland 12

Der Nachhaltigkeitsbericht

Mit Nachhaltigkeit zum Erfolg 16

Energie Burgenland – verlässlicher Partner für das Burgenland 18

Zahlen und Fakten

Organe der Gesellschaft 22

Corporate Governance Kodex 23

Lagebericht der Energie Burgenland AG 25

Jahresabschluss der Energie Burgenland Gruppe 35

Jahresabschluss der Energie Burgenland AG 51

Bericht des Aufsichtsrats 59

Gewinnverteilungsvorschlag 60

Vorwort

Das Geschäftsjahr 2014/15 brachte viele Herausforderungen mit sich. Die Energie Burgenland konnte trotz der momentanen Marktsituation ein solides Wachstum erzielen und hat das Spannungsfeld zwischen Investitionen, einer Preissenkung für Kunden und der Erzielung einer Dividende für das Land gut gemeistert. Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) konnte um 16,46 % gesteigert und ein Jahresüberschuss von 22,3 Millionen Euro (+13,78 %) erreicht werden.

Die Energie Burgenland hat im vergangenen Jahr mit Investitionen in die Windkraft, Photovoltaik und Biomasse ihre Position als Vorreiter bei Ökoenergie weiter ausgebaut. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Teil unseres Businessmodells, deshalb wurde im letzten Geschäftsjahr neben der Windkraft auch intensiv in die Geschäftsbereiche Photovoltaik und Biomasse investiert. Dadurch konnte gezeigt werden, dass das Unternehmen seine Verantwortung als burgenländischer Leitbetrieb gegenüber den Burgenländerinnen und Burgenländern und gegenüber unserer Umwelt sehr ernst nimmt. Als umfassender Energiedienstleister legt Energie Burgenland viel Wert auf Innovation und die Entwicklung neuer Dienstleistungen, die größtmöglichen Nutzen für die Kunden entfalten. Zudem wird laufend in den Ausbau und die Instandhaltung der Energienetze investiert. Das burgenländische Strom- und Erdgasnetz zählt zu den besten Europas, wenn es um die Versorgungssicherheit geht. In den nächsten Jahren wird weiterhin laufend investiert und teilweise saniert.

Die Energie Burgenland hat in diesem Jahr wichtige Schritte gesetzt, die essentiell für das Gelingen der Energiewende sind. Jedoch sind die Herausforderungen für den österreichischen Energiemarkt nicht kleiner geworden. Aus diesem Grund investiert das Unternehmen im Geschäftsjahr 2015/16 weiterhin in die Netze und stärkt mit neuen Serviceangeboten und Dienstleistungen den Wirtschafts- und Umweltstandort Burgenland. Nachhaltige Stromproduktion, Elektromobilität, Smart Meter und innovative Energiemanagementsysteme werden Teil dieser Lösung sein.

Mag. Michael Gerbavsits
Vorstandsvorsitzender

Dr. Alois Ecker
Vorstandsdirektor

Wir sind Energie-Gewinner.
Weil bei uns nicht nur Energie
getankt, sondern auch
erzeugt wird.

Klaus Hofmann,
Herbert Andert
Energie-Gewinner

St. Martins Therme & Lodge,
Frauenkirchen.

Das Burgenland noch weiter nach vorne bringen

Um Vorreiter bei der Ökoenergie zu bleiben, investiert die Energie Burgenland laufend in die energieeffiziente Nutzung von Wind, Sonne und Biomasse.

Im Geschäftsjahr 2014/15 hat die Energie Burgenland die zweite Ausbauphase im Bereich der Windkraft beendet. Mit einem Investitionsvolumen von 800 Millionen Euro wurde seit 2011 die Anzahl der Windenergieanlagen auf 221 erhöht. Die neun Windparks in Nickelsdorf, Neusiedl, Weiden, Gols, Pama, Neudorf, Kittsee, Parndorf, Deutschkreutz, Potzneusiedl und Andau versorgen mit einer Gesamtleistung von 500 MW nun 233.400 burgenländische Haushalte. Auch die Umwelt profitiert von dem Ausbau: Durch die Windkraftanlagen der Energie Burgenland werden jährlich rund 690.000 Tonnen CO_2 eingespart. Gesamt stehen nun im Burgenland über 400 Windenergieanlagen, die mit einer Leistung von rund 960 MW jährlich 2,1 Milliarden KW produzieren. Damit die Burgenländer sicher und verlässlich mit sauberem Ökostrom versorgt werden, wurden in der zweiten Windausbaustufe weitere 90 Millionen Euro in den Ausbau des Stromnetzes investiert. Waren es im Jahr 2000 im Burgenland lediglich 3 % des burgenländischen Stromverbrauchs, die mit erneuerbarer Windenergie abgedeckt wurden, sind es seit 2013 rein rechnerisch weit mehr als 100 %. Nur mit dem gezielten Ausbau der Windkraft und regelmäßigen Wartungen der Netze garantiert der größte Windstromproduzent Österreichs eine bestmögliche Ökostromversorgung im Burgenland.

Mit Bürgerbeteiligungsmodellen lässt die Energie Burgenland die Burgenländer aktiv an der Ökostromproduktion aus Windenergie im Burgenland teilhaben. Nach zwei erfolgreichen Bürgerbeteiligungsmodellen in Zurndorf und Baumgarten hat die Energie Burgenland im November 2014 ein weiteres Bürgerbeteiligungsmodell im Bereich der Windkraft im Windpark Baumgarten umgesetzt. Ab EUR 500 konnten Privatpersonen mit Wohnsitz in Österreich einen Miteigentumsanteil erwerben. Die Investitionssumme war auf maximal EUR 2.500 pro Teilnehmer beschränkt. Insgesamt wurden Miteigentumsanteile im Gegenwert von insgesamt EUR 2.250.000 vergeben. Über eine Laufzeit von 10 Jahren erhält jeder Miteigentümer jährlich 3 % des investierten Betrags. Die Windenergieanlage bietet mit einer Leistung von 3 MW sauberen Strom für 1.600 Haushalte.

Neben den Haushalten werden auch Elektrofahrzeuge mit Ökostrom aus Windkraft betrieben. Als BEÖ-Mitglied (Bundesverband Elektromobilität Österreich) setzt sich die Energie Burgenland mit weiteren Energieversorgungsunternehmen für ein flächendeckendes öffentliches Versorgungsnetz für Elektromobilität ein. Aus dem Grund wird die Anzahl der E-Ladestationen im Burgenland kontinuierlich erweitert. Derzeit können Fahrer eines Elektroautos oder E-Scooters an elf öffentlichen Ladestationen im Burgenland tanken. Für das kommende Geschäftsjahr 2015/2016 ist zudem eine bundesländerübergreifende Kooperation geplant. Energie Burgenland TANKE-Kunden sollen nicht nur im Burgenland, Niederösterreich und Wien, sondern auch in ganz Österreich mit der TANKE-Mobilitätskarte ihr Fahrzeug betanken können.

Für die Energie Burgenland ist die Produktion von Sonnenstrom über eine Photovoltaikanlage eine zukunftsträchtige Energiequelle. Je nachdem, wie eine Photovoltaikanlage am Dach ausgerichtet ist, nach Größe der Kollektorfläche und entsprechender Sonnenstrahlung, liegt der jährliche Ertrag bei bis zu 5.700 KWh. Eine Menge, mit der sich ein durchschnittlicher burgenländischer Haushalt zur Gänze selbst versorgen kann. Derzeit gibt es im Burgenland rund 3.000 Photovoltaikanlagen.
Im Geschäftsjahr 2014/15 wurde ein neues Servicepaket für private Photovoltaikanlagen angeboten, um noch mehr Kunden von einem Photovoltaikanlagen-Kauf zu überzeugen. Im „mehrKomfortpaket Photovoltaik" der Energie Burgenland sind alle Serviceleistungen, von der Erstfinanzierung, der technischen Installation, bis hin zur laufenden Wartung der Photovoltaikanlage, enthalten. Das Paket beinhaltet zudem die Finanzierung der Photovoltaikanlage, die der Kunde monatlich zu günstigen Konditionen an die Energie Burgenland zurückzahlen kann. Auch die laufenden Stromkosten werden reduziert: Haushalte mit einer Photovoltaikanlage können die Stromkosten bis um die Hälfte senken, indem überschüssige Energie einfach in das Stromnetz eingespeist und rückvergütet wird.

Kommunen und Gewerbebetrieben, die ebenfalls ihren Energieverbrauch mit Sonnenenergie abdecken möchten, bietet die Energie Burgenland im Rahmen eines Contracting-Vertrages Photovoltaikanlagen zur Pacht an. Diese werden vom Energiedienstleister erstfinanziert, installiert und gewartet. So wurde im April 2015 auf den sogenannten Lobäckern in Eisenstadt mit 1346 Photovoltaikmodulen eine der größten Photovoltaikanlagen des Burgenlands errichtet. Die Photovoltaikanlage kann mit einer Höchstleistung von 350 Kilowatt-Peak rund 100 Vier-Personen-Haushalte versorgen. Die Energie Burgenland hat EUR 340.000 in das Projekt investiert. Bei einem weiteren Projekt in Eisenstadt hat die Energie Burgenland im Juni 2015 eine Photovoltaikanlage am Flachdach des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland errichtet. Die Photovoltaikanlage besteht aus 128 Photovoltaikmodulen und zwei Wechselrichtern, die mit einer Leistung von 32,64 Kilowatt-Peak jährlich an die 34.500 KWh Ökostrom erzeugt. Mehr als 90 Prozent des Ökostroms wird für den Eigenbedarf des Verbandes eingesetzt, der Rest wird in das burgenländische Netz eingespeist. Ebenso wird auch seit Juni 2015 der Strom für das Gemeindezentrum in Schattendorf über eine Photovoltaikanlage am Dach generiert. Mit dieser Anlage können jährlich rund 12.500 kWh Ökostrom produziert werden und der Bedarf des gesamten Gemeindezentrums mit allen untergebrachten Einrichtungen abgedeckt werden.

Neben Wind und Sonne ist auch die Biomasse eine wichtige ökologische Energiequelle. Rund zwanzig Prozent des Strombedarfs des Burgenlandes werden in den Biomassekraftwerken der Energie Burgenland erzeugt. Auch im Bereich der Wärmeproduktion vertraut die Energie Burgenland auf Biomasse, um Industrie und Haushalte mit ökologischer Wärme zu versorgen. In drei Heizwerken und sechs Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen wandelt die Energie Burgenland das „grüne" und CO_2-neutrale Holzhackgut in Strom und Wärme um. Die bereitgestellte Energie entspricht einem jährlichen Strombedarf von rund 32.000 Einfamilienhäusern. Mit der erzeugten Wärme können jährlich 8.700 Einfamilienhäuser beheizt werden. Im Geschäftsjahr 2014/15 hat die Energie Burgenland 2,5 Millionen Euro in den Ausbau des Fernwärmenetzes in Eisenstadt investiert, um das bestehende Biomassekraftwerk optimal auszulasten und gleichzeitig mehr Wärme zu erzeugen. Mit der erzeugten Energie werden das Bundesgymnasium und Bundesschülerheim Kurzwiese, das Bundesschulzentrum HTL/HAK, die Wohnhausanlagen der OSG sowie die Fachhochschule Eisenstadt und das Wohnheim für Studierende mit ökologischer Fernwärme versorgt. Bis 2016 soll die thermische Anschlussleistung des Fernwärmenetzes 5,9 MW betragen. Zudem sollen auch Privathaushalte entlang der Leitungstraße vom Ausbau profitieren.

Das Investitions-programm für die Versorgungssicherheit

Das Stromnetz im Burgenland zählt nicht nur österreichweit, sondern auch europaweit zu den sichersten. Seit 2011 liegt die Verfügbarkeit bei 99,99 Prozent.

19 Umspannwerke, 2.700 Trafostationen und mehr als 9.500 km Stromleitungen garantieren, dass rund um die Uhr rund 160.000 Kundenanlagen mit Strom versorgt werden. Die störungsbedingte Ausfallzeit lag im Burgenland im Jahr 2013 durchschnittlich nur bei rund 23 Minuten. Im Schnitt betrug die Dauer von Stromausfällen aufgrund von Störungen in Österreich im Jahr 2013 rund 33 Minuten im Jahr. International steht Österreich damit sehr gut da. Länder wie Italien, Frankreich, Großbritannien und Schweden liegen bei der Versorgungssicherheit hinter Österreich.

Rund 180 Millionen Euro sind seit 2011 in die burgenländische Netzinfrastruktur geflossen. Die Netzgesellschaften der Energie Burgenland haben allein im Geschäftsjahr 2014/15 rund 30 Millionen Euro investiert. In den nächsten 15 bis 20 Jahren geht der Ausbau weiter: Es werden nochmals 40–50 Millionen Euro pro Jahr aufgewendet.

Um diese hohe Verfügbarkeit den Kunden auch in Zukunft bieten zu können, braucht es ständig steigende Anstrengungen. Der Trend zur dezentralen Energieerzeugung und der Ausbau des bestehenden Netzes machen den Einsatz modernster Technologien notwendig. Allein die Einspeisung der großen Mengen an Windstrom, die im Burgenland erzeugt werden, hat einen Investitionsschub von rund 100 Millionen Euro ausgelöst. Mit weiteren 30 Millionen Euro werden jährlich die routinemäßige Instandhaltung und Erneuerung des Netzes finanziert.

Auch für das Erdgasnetz hat das burgenländische Unternehmen ein großes Investitionsprojekt gestartet. Das rund 2.600 km lange Erdgasnetz wurde ab 1970 errichtet. Rund 51.000 Kundenanlagen werden mit umweltfreundlichem Erdgas versorgt. Im vergangenen Jahr wurden 20 km Erdgasleitungen erneuert und 800 Hausanschlüsse saniert. Während der nächsten 15 bis 20 Jahre sollen jährlich zwischen 12 und 13 Millionen Euro investiert werden. Durch den Einsatz moderner Werkstoffe wird das bestehende Erdgasnetz den aktuellen Erfordernissen angepasst. Konkret werden dabei Erdgasrohrleitungen aus PVC durch Leitungen aus dem robusten Werkstoff Polyethylen ersetzt. Im Zuge der Erneuerung der Hauptleitung werden auch die an der Leitungsstraße gelegenen Hausanschlüsse saniert. Dabei werden bei Bedarf neue Hauptabsperreinrichtungen verbaut. Jeder Erdgashausanschluss wird mit einem Schnellschlussventil, dem „Gas-Stopp“, ausgestattet. Dieses Ventil unterbricht die Gaszufuhr selbsttätig, wenn die Hausanschlussleitung beispielsweise bei Grabungsarbeiten beschädigt wird. Das Schnellschlussventil „Gas-Stopp“ wurde zu Beginn der 90er Jahre von einem Burgenländer entwickelt und wird seit 1992 im Burgenland bzw. mittlerweile auch weltweit flächendeckend eingebaut.

Ein weiteres großes Infrastrukturprojekt hat Netz Burgenland seit Jahren gründlich vorbereitet. Der Einbau von Smart Meter, den digitalen und intelligenten Stromzählern, die die herkömmlichen Zähler künftig in allen burgenländischen Haushalten ersetzen werden. Insgesamt werden rund 200.000 Zähler getauscht. Dies erfordert Gesamtinvestitionen von rund 50 Millionen Euro beim Netz Burgenland.

Der Vorteil der digitalen Messgeräte für die Kunden liegt auf der Hand: Der Stromverbrauch wird regelmäßig aufgezeigt, wodurch eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten geboten wird, die über das bloße Ablesen des Stromverbrauchs hinausgehen. Denn intelligente Stromzähler ermöglichen eine tägliche Darstellung des Stromverbrauchs und darauf aufbauend eine Optimierung des Nutzverhaltens. Die Zählerablesung wird bequemer, da der Kunde nicht mehr zum Ablesetermin zu Hause sein muss. Die Zählerstände werden über eine Stromleitung oder per Funksignal einmal täglich ans Rechenzentrum der Netz Burgenland übermittelt, wo sie unter Gewährleistung höchster Datenschutz- und Sicherheitsstandards gespeichert werden.

In den nächsten vier Jahren werden mindestens 95 % der Anlagen „smart“ sein. Der Rollout startete im südlichsten Teil des Versorgungsgebietes im Bezirk Jennersdorf und erstreckt sich bis Ende 2019 über das gesamte Burgenland.

Gemeinsam für ein energieeffizientes Burgenland

Die Energie Burgenland unterstützt ihre Kunden auf vielfältige Weise, Energie effizient zu nutzen.

Das Burgenland produziert seit 2013 mehr Öko-energie, als es selbst verbraucht. Dadurch werden jährlich rund 690.000 Tonnen CO_2 eingespart. Damit auch die kommenden Generationen von den Vorteilen nachhaltiger Ökoenergie, vor allem auch von einer sauberen Umwelt profitieren können, unterstützt die Energie Burgenland ihre Kunden dabei, Energie besser zu nutzen. Dafür gab es im Geschäftsjahr 2014/15 einige Angebote vom Energiedienstleister, sowohl für Privatkunden als auch für Gemeinden.

Privatkunden, die bisher mit Öl bzw. Holz heizten oder ein veraltetes Gasheizwertgerät hatten, konnten im Geschäftsjahr 2014/15 im Zuge einer Frühlingsaktion ordentlich sparen, wenn sie auf ein energieeffizientes Erdgasbrennwertgerät umstiegen. So bekamen Kunden mit einem Einfamilienhaus, die sich einen Erdgashausanschluss legen ließen, einen Zuschuss von EUR 1.200 für ein neues Erdgasbrennwertgerät. Der Umstieg von einem Gasheizwertgerät auf ein energieeffizientes Brennwertgerät bei bereits bestehendem Erdgasanschluss brachte einen Preisvorteil von EUR 1.000, für Wohnungen, die mit einem modernen Erdgasbrennwertgerät ausgestattet wurden, gab es EUR 350. Voraussetzung für die Teilnahme an der Aktion war der Abschluss des neuen „mehrKomfortpakets Erdgasheizung". Das „mehrKomfortpaket Erdgasheizung" ist ein Rundum-Sorglospaket, in dem die Energieberatung für ein individuell angepasstes Wärmekonzept, die Errichtung und Finanzierung der Wärmeversorgungsanlage sowie Abgasmessung und eine Ersatzteilgarantie enthalten sind. Das Besondere an diesem Paket ist, dass die Erdgasgeräte-Wartung als zusätzliche Serviceleistung enthalten ist. So sind jeden Tag rund 30 hochqualifizierte Servicetechniker, die regelmäßig von den Herstellern der Geräte geschult werden, bei rund 20.000 Haushalten im Burgenland im Einsatz. Diese stellen sicher, dass die Heizgeräte optimal eingestellt sind, dadurch effizient laufen und keine Mängel aufweisen.

Im Spätsommer des Geschäftsjahres 2014/15 wartete eine weitere Aktion auf die Kunden der Energie Burgenland: sämtliche Erdgaskunden, die ihre neue Heizung 2015 selbst finanzierten, haben von der Energie Burgenland die doppelte Bonusleistung auf die nächsten 3 Jahresrechnungen gutgeschrieben bekommen. Für Premiumkunden gab es eine Gesamtförderung von EUR 480, Komfortkunden erhielten EUR 240. Mit den beiden Aktionen hat die Energie Burgenland den Umstieg auf umweltfreundliches Erdgas gefördert. Zudem bringt eine neue Erdgasbrennwertheizung dem Kunden eine Energieeinsparung von bis zu 30 Prozent. Denn bei älteren Heizungen geht ein Großteil der Wärmeenergie über die Heizungsabgase durch den Schornstein verloren. Eine moderne Brennwertheizung nützt diese Wärme, um zusätzliche Heizenergie für die Heizung zu gewinnen. Somit zählen Brennwertheizungen zu den preisgünstigsten, sparsamsten und technisch ausgereiftesten Heizsystemen.

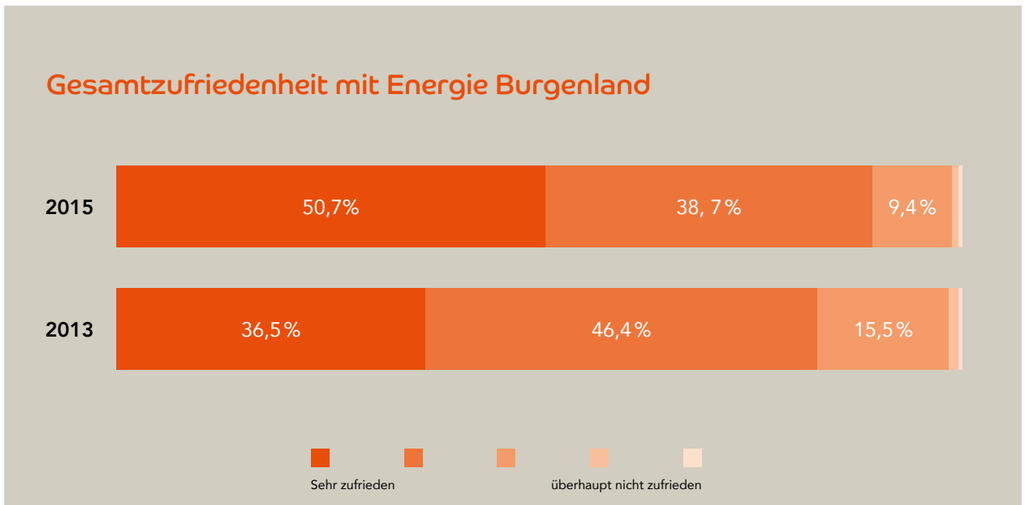
Als besonders wirkungsvolles Energieeffizienz- und Energiesparprogramm hat sich das Bonuspunkteprogramm der Energie Burgenland erwiesen. Vor mehr als 15 Jahren eingeführt, hilft es dabei, die Umwelt durch den Umstieg auf neue energieeffiziente Geräte im Haushalt zu schonen. Moderne Haushaltsgeräte der höchst möglichen Energieeffizienzklasse sind durchschnittlich bis zu 25 Prozent sparsamer beim Stromverbrauch als ältere Geräte. Zusätzlich können auch andere Ressourcen wie Wasser eingespart werden. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden an die 20.000 Mal Bonuspunkte beim Kauf von energieeffizienten Haushaltsgeräten oder Energiedienstleistungen, wie z.B. Abgasmessung, Service-Check oder 24^h-Strompannendienst, eingelöst.

Gemeinden wurden im Geschäftsjahr 2014/15 von der Energie Burgenland mit einem umfangreichen Serviceangebot im Bereich der Energieversorgung und -erzeugung unterstützt. So werden Energieberatungsgespräche für Gemeinden in den acht Servicecentern der Energie Burgenland sowie in einer eigens eingerichteten Energieeffizienzstelle, der Green Power GmbH, angeboten. Gemeinden erhalten allgemeine Tipps zum Energiesparen und zur Steigerung der Energieeffizienz. Sie definieren gemeinsam mit dem Serviceteam vor Ort ein Energiesparkonzept, mit dem Kosten bei Beleuchtung, Gebäuden und Energie eingespart werden. Haben Gemeinden bereits eine konkrete Vorstellung, durch welche Maßnahmen die Energieeffizienz gesteigert werden kann, helfen die Kundenberater mit Lösungen für die Finanzierung und Umsetzung der Investitionen weiter. Als wirkungsvolle Tools zum Kostensparen bietet die Energie Burgenland den Gemeinden zum einen eine Effizienzanalyse an, mit der besonders energiesparende und kostengünstige Maßnahmen aufgezeigt werden. Damit lässt sich erkennen, ob Straßenlaternen ersetzt werden sollen, die Stromzuleitung in Ordnung ist oder der Standort für die Lichtquelle richtig gewählt ist. Zum anderen wird auch eine Thermografie angeboten, durch die Bauschäden und Schwachstellen bei Häusern erkannt werden können. Gemeinden, die zudem ihre Energieversorgung mit Photovoltaik abdecken wollen, unterstützt die Energie Burgenland beim Finden geeigneter Dach- bzw. Freiflächen, bei der Wahl der passenden Anlagengröße und durch Informationen zu Einspeise- und Fördermöglichkeiten.

Im Zuge des neuen Pilotprojekts „Smart Monitor" wurde im Geschäftsjahr 2014/15 eine innovative Energiemanagementlösung für burgenländische Gemeinden erprobt. Mit einem Smart Monitor kann der Energiebedarf aller Kundenanlagen visualisiert und der Energiehaushalt der Gemeinde beobachtet und prognostiziert werden. Weiters ist es möglich, einzelne Anlagen miteinander zu vergleichen und ihren Verbrauch detailliert zu analysieren, um rechtzeitig Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz setzen zu können. Die Gemeinde wird von dem Smart Monitor benachrichtigt, wenn der Energieverbrauch zu hoch ist, und bekommt Vorschläge, die dabei helfen, Energiefresser zu entdecken. Durch den Einsatz von Smart Monitor behält die Gemeinde die Kontrolle über ihr Energiebudget und kann wertvolle Energie und Kosten sparen. Als Voraussetzung für Smart Monitor müssen Gemeinden bereits mit einem neuen Smart Meter ausgestattet sein. Der Rollout für den elektronischen Stromzähler startet im Geschäftsjahr 2015/16.

Dass die Energie Burgenland mit ihren Maßnahmen zur Förderung der Energieeffizienz im Burgenland richtig liegt, bestätigt auch eine aktuelle Marktforschungsstudie. Denn mehr als 89 % aller Befragten benoteten die Zufriedenheit mit der Energie Burgenland mit den Schulnoten 1 oder 2. Zudem sagten 76 % aller Befragten, es trifft vollkommen zu, dass die Energie Burgenland wichtig für das Burgenland ist. Besonders die Kompetenz in Sachen Ökoenergie schätzen die Kunden an der Energie Burgenland sehr.

Gesamtzufriedenheit mit Energie Burgenland



Wir sind Energie-Gewinner.
Weil zur nachhaltigen Erholung
auch nachhaltige Energie gehört.

Engelbert Jandl
Energie-Gewinner

VILA VITA Pannonia,
Pamhagen.

Mit Nachhaltigkeit zum Erfolg

Die Energie Burgenland versorgt das Burgenland mit Strom, Erdgas und Wärme. In ihrer Tätigkeit als Landesenergieversorger ist für die Energie Burgenland das Thema Nachhaltigkeit schon lange zu einem wichtigen Teil des Geschäftsmodells geworden.

War es zu Anfang vor allem nur Ökostrom aus Wind, so sollen jetzt vor allem die Themen Photovoltaik, Biomasse und Elektromobilität den burgenländischen Energiedienstleister für die Zukunft gut positionieren.

Mit dem Ende der zweiten Windkraftausbauphase im Geschäftsjahr 2014/15 hat die Energie Burgenland ein weiteres Kapitel in der Ökostromgeschichte erfolgreich abgeschlossen: Die Gesamtleistung der 221 Windkraftanlagen hat sich seit 2011 mehr als verdoppelt und die jährliche CO_2-Einsparung wurde auf 690.000 Tonnen erhöht. Damit leistet die Energie Burgenland einen beachtlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Burgenland. Trotz den aktuell schlechten Rahmenbedingungen für den Windausbau wird die Energie Burgenland die Ökostromerfolgsgeschichte – die das Unternehmen auch so gut durch die schwierige Zeit der Energiewende bringt – weiter verfolgen.

Zum einen versucht die Energie Burgenland, die Standorte für Windkraft zu optimieren, indem unnötiger Flächenverbrauch bei Windkraftanlagen vermieden wird. Das Stichwort heißt Repowering, das ist der Ersatz alter Windkraftanlagen durch neue und stärkere Technologien. Alte, leistungsschwache Windräder werden vollständig abgebaut und verringern so die Belastung für die Umwelt. Auf diese Weise wird mit weniger Anlagen das bestehende Potenzial besser genützt und mehr Energie produziert. Das erhöht zudem die Energieeffizienz.

Zum anderen baut der burgenländische Energiedienstleister mit den Themen Photovoltaik und Elektromobilität zwei Geschäftsfelder mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit für die Zukunft auf.
So wurden im Geschäftsjahr 2014/15 einige Photovoltaik-Großprojekte umgesetzt, mit denen die wirtschaftlich sinnvolle Nutzung von Photovoltaik gefördert wird. Dabei wurden Photovoltaikanlagen von der Energie Burgenland bei heimischen Betrieben errichtet, die ihren eigenen Verbrauch mit dem ökologischen Strom vom Dach abdecken. Auf diese Weise wird die wirtschaftliche Produktion von Strom ohne Förderungen ermöglicht. Gemeinden, Kommunen und Gewerbebetriebe profitieren dabei besonders von der jahrelangen Expertise des Energiedienstleisters: Die Anlage wird von der Energie Burgenland errichtet und betrieben. Ein zusätzliches Servicepaket für den laufenden Betrieb garantiert die langfristige und effiziente Produktion von Sonnenstrom.

Zur Steigerung der Nachhaltigkeit hat die Energie Burgenland in den vergangenen Jahren in den Ausbau der Windkraft, Biomasse und Photovoltaik stark investiert. Damit zukünftig noch mehr Photovoltaikanlagen, Kraftwerke und leistungsstärkere Windräder betrieben werden können, braucht das Strom- und Erdgasnetz kostengünstige Energiespeicher, auch damit die Schwankungen zwischen Energieproduktion und Energieverbrauch ausgeglichen werden können. Denn der Erfolg der Energiewende hängt mit der Verfügbarkeit wirtschaftlicher Energiespeicher zusammen. Um Vorreiter in diesem Bereich zu werden, führt die Energie Burgenland Projekte auf Basis von Redox-flow-Batterien und Brennstoffzellen durch.
Mit dem gewonnenen Know-how wird entschieden, mit welcher Technologie der im Burgenland erzeugte Wind- und Photovoltaik-Strom wirtschaftlich gespeichert werden kann.

Damit der erzeugte Strom auch sicher alle Kundenanlagen erreicht, werden die Netze der Energie Burgenland regelmäßig instand gehalten und auf den letzten Stand der Entwicklung gebracht. Zudem engagiert sich der Energiedienstleister auch überregional für die Versorgungssicherheit in Österreich.
Die Energie Burgenland ist weiters über das System „Tetra-Funk“ mit allen Blaulicht-Organisationen des Landes verbunden und kann damit in Krisensituationen rasch auf Notfälle reagieren.

19 Umspannwerke, 2.700 Trafostationen und mehr als 9.500 km Stromleitungen garantieren, dass rund um die Uhr etwa 160.000 Kundenanlagen mit Strom versorgt werden. Dank der regelmäßigen Investitionen durch die Energie Burgenland zählt das Stromnetz zu einem der modernsten Netze Europas. Um die Erdgasversorgung zu erhöhen, hat der Energiedienstleister in der Bausaison 2015 ein umfangreiches Sanierungsprogramm gestartet, das auf 15 bis 20 Jahre ausgerichtet ist und wodurch das Erdgasnetz zukunftsfit gemacht wird. Vor allem im Hinblick auf eine mögliche Wasserstoffeinspeisung oder die Verwendung von aufbereitetem Biogas im Erdgasnetz sind zeitgemäße Werkstoffe und Sicherheitseinrichtungen notwendig. Insgesamt werden dafür – zusätzlich zu 9 Millionen Euro, die jährlich für Instandhaltung und Erneuerung eingesetzt werden – an die 4 Millionen Euro aufgewendet.

Ein weiterer Schritt, um die Umwelt zu schonen und die Ausbeutung der Rohstoffe zu reduzieren, ist, bei zukünftigen Lösungen aktiv mitzuarbeiten. Die Mobilität kann in Zukunft nicht mehr nur mit Erdöl funktionieren, es sind alternative Konzepte zu erarbeiten. Mit Elektromobilität ist der Energiedienstleister in einem Geschäftsfeld tätig, das noch als entwicklungsfähig gilt, aber viel Potenzial hat. Mittelfristig erwartet das Unternehmen, dass der burgenlandweite Anteil der Elektroautos von derzeit unter einem Prozent auf zehn Prozent ansteigen wird. Nach gründlichen Vorarbeiten ist die Energie Burgenland daher seit 2015 Mitglied der Marke TANKE, unter der alle Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität der gesamten Ostregion gebündelt sind. Mit der TANKE-Mobilitätskarte können Fahrer von Elektroautos und E-Bikes ihre Fahrzeuge ab 2015 bei Ladestationen im Burgenland, in Wien und Niederösterreich aufladen. Bis 2016 ist das Tanken an den 13 TANKE-Ladestationen im Burgenland kostenlos. Im Zuge der Infrastrukturoffensive 2016 wird das burgenländische Ladenetz auf ca. 30 Stationen erweitert. Der nächste Schritt geht von regional zu national – so soll es bald möglich sein in ganz Österreich an allen öffentlichen Ladestationen tanken zu können. Dazu arbeitet die Energie Burgenland unter dem Bundesverband Elektromobilität Österreich (BEÖ) an einer österreichweiten Kooperation mit elf Energieversorgern.
Über die Website der Energie Burgenland können sich Interessierte seit 2016 für eine TANKE-Karte registrieren. Die Ladedauer beträgt bei herkömmlichen Ladestationen an die drei bis vier Stunden.
In Eisenstadt, Pinkafeld und Nickelsdorf entstehen heuer Schnellladestationen, an denen Elektroautos in nur 20 Minuten zu 80 Prozent geladen werden können. Auch das Tanken zu Hause wird mit einem neuen Produkt der Energie Burgenland vereinfacht: Die Wallbox ermöglicht ein bequemes und vor allem sicheres Laden des Elektrofahrzeuges zu Hause.
Weiters bietet die Energie Burgenland Beratungsgespräche für Privatkunden und Gewerbekunden in Sachen Elektromobilität, Fuhrparkmanagement und Carsharing an. Die Verbreitung der umweltfreundlichen Elektromobilität wird durch die Zusammenarbeit mit einzelnen Gemeinden durch Carsharingprojekte zusätzlich beschleunigt. Dabei werden Autos zur Verfügung gestellt, die die Gemeinde für Bedarfsfahrten verwenden kann. Die Energie Burgenland liefert die Autos und Infrastruktur, die Gemeinden managen den Einsatz der Fahrzeuge. Das Carsharingprojekt wird derzeit in Kooperation mit vier Pilotgemeinden durchgeführt.

Elektromobilität ist umweltschonend, bequem und kostensparend. Auch im eigenen Betrieb setzt das Unternehmen auf Elektromobilität. Der Umstieg des Fuhrparks auf Elektroautos ist im vollen Gange und soll in den nächsten Jahren kontinuierlich erhöht werden. Denn um ein klimaneutrales Unternehmen zu werden, muss der Einsatz von Diesel- und Benzinfahrzeugen im eigenen Fuhrpark stark reduziert werden. Das beginnt schon bei der Anreise der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz.

Energie Burgenland – verlässlicher Partner für das Burgenland

Als Leitbetrieb leistet die Energie Burgenland einen wesentlichen Beitrag für die Wirtschaft und sichert den wirtschaftlichen Aufschwung im Burgenland.

Die Energie Burgenland ist einer der größten Arbeitgeber im Burgenland und damit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für das Land. Der heimische Energiedienstleister ist in seiner Wertschöpfungskette eng mit einer Vielzahl an kleinen und mittleren Partnerbetrieben bzw. Zulieferunternehmen im Burgenland vernetzt. Dadurch werden neben ca. 800 direkten Arbeitsplätzen im Unternehmen selbst viele weitere Arbeitsplätze gesichert – gesamt sind es mehr als 2.646 direkte und indirekte Arbeitsplätze im Burgenland. Zudem investiert die Energie Burgenland laufend in den Ausbau der Ökoenergie und setzt wichtige Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz, um den Standort Burgenland kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Für die Energie Burgenland ist es wichtig, die burgenländische Gesellschaft an den Entwicklungen im Bereich Ökoenergie teilhaben zu lassen. Um Produkte und Services noch besser an deren Bedürfnissen ausrichten zu können, wurde im Geschäftsjahr 2013/14 erstmals ein Kundenbeirat gegründet, dessen 20 Mitglieder auf zwei Jahre bestellt sind. Bei halbjährlichen Treffen werden gemeinsam mit Führungskräften und Experten des Energiedienstleisters sowohl Wünsche und Anliegen der Kunden als auch neue Services, Vertriebsprozesse und geplante Projekte diskutiert. Alle Mitglieder sind Kunden der Energie Burgenland, die Verbesserungsvorschläge einbringen, Impulse für neue Ideen setzen und wichtige Kundenanliegen aufzeigen. Der Beirat leistet somit einen unmittelbaren Beitrag, um die Kundenzufriedenheit zu steigern und die Kundenorientierung innerhalb des Unternehmens zu verbessern. Die Empfehlungen aus dem Kundenbeirat fließen direkt in die Produkt- und Serviceentwicklung sowie in die Kommunikations- und Vertriebsmaßnahmen ein. Bei der Kundenbeiratssitzung im Geschäftsjahr 2014/15 standen neue Angebote und Dienstleistungen, Smart-Meter-Themen und geplante Bürgerbeteiligungsprojekte im Fokus der Dialoggruppe. Neben dem neuen Partner-Bonus, der den Kunden eine Ersparnis von bis zu zehn Prozent der Energiekosten gebracht hat, wurden auch die Onlineservices des Energiedienstleisters, Neuigkeiten im Bonusprogramm sowie Details zur Einführung der intelligenten Stromzähler Smart Meter diskutiert.

Um den eigenen Mitarbeitern einen attraktiven Arbeitsplatz bieten zu können, haben in der Personalpolitik der Energie Burgenland die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter große Bedeutung. In Form von vielfältigen Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie durch flexible Arbeitszeitmodelle können Mitarbeiter sich weiterentwickeln und ihren Berufsalltag mitgestalten. Im Geschäftsjahr 2014/15 bekamen 120 Jugendliche die Möglichkeit, im Rahmen eines Ferialpraktikums erste Erfahrungen in der Energie Burgenland zu sammeln. Zudem wurde ein Lehrlingsentwicklungsprogramm in Kooperation mit der Akademie Burgenland umgesetzt, das ein verstärktes Augenmerk auf die Persönlichkeitsbildung der Lehrlinge legt. 16 der insgesamt 36 Lehrlinge nehmen an dem neuen Ausbildungsprogramm teil. Unter der Betreuung ihres persönlichen Ausbildners können wertvolle Qualifikationen für die Berufswelt in internen und externen Kursen erworben werden. Weiters wird Lehrlingen eine Lehrlingsausbildung geboten, bei der zusätzliche Kurse belegt werden können, und auch die Möglichkeit zur „Lehre mit Matura“ besteht. Job-Rotation wird gefördert, damit unterschiedliche Bereiche im Unternehmen kennengelernt werden können. Für fertige Techniker bietet die Energie Burgenland eine duale Ausbildung an. Dabei absolvieren Elektro- und Gebäudetechniker (Strom) und Gas- und Sanitärtechniker (Gas) den praktischen Teil ihrer Facharbeiter-Intensivausbildung im jeweiligen Komplementärberuf. Die Netz-Mitarbeiter, die den Beruf „Gas- und Sanitärtechnik“ erlernen, sind jeweils eine Woche in den Bereichen Instandhaltung und Errichtung unterwegs. Die Teilnehmer der Ausbildung zum „Elektro- und Gebäudetechniker“ absolvieren insgesamt acht Praxiswochen in den Bereichen Freileitung, Kabelbau, Inneninstallation und Werkstätte. Ziel der Ausbildung ist es, Effizienz, Qualität und Sicherheit bei der Arbeit weiter zu erhöhen. Die Zusatzausbildung startete im November des Geschäftsjahres 2014/15 für 24 Techniker und dauert rund eineinhalb Jahre.

Als zusätzliche Weiterbildungsmöglichkeit bietet die Energie Burgenland eine MBA-Ausbildung (Master of Business Administration) ab dem Geschäftsjahr 2015/16 an. Der berufsbegleitende akademische Lehrgang erfolgt in Zusammenarbeit mit dem AIM (Austrian Institute of Management) und der FH Burgenland. Im Rahmen des viersemestrigen MBA-Lehrganges werden Mitarbeiter der Energie Burgenland zu energiewirtschaftlichen Experten ausgebildet. Basismodule der Ausbildung sind u.a. Grundzüge der Ökonomie, Wirtschaftsrecht, Buchhaltung und Marketing. In Vertiefungsmodulen werden Management- sowie Führungstheorien und -methoden, rechtliche Grundlagen der Energiewirtschaft, Regulierungssysteme, Strukturen der Energiewirtschaft, Handel und Vertrieb mit Energie unterrichtet. Für das interne energiewirtschaftliche Weiterbildungsprogramm haben sich 44 Mitarbeiter gemeldet, die bei der Infoveranstaltung der FH Burgenland umfassend über das Spektrum der akademischen Ausbildung informiert wurden. Letztlich wurden 28 Personen aus dem Bewerberpool ausgewählt, die im Herbst 2015 ihre MBA-Ausbildung zu Experten in der Energiewirtschaft an der FH Burgenland begonnen haben.

Wir sind Energie-Gewinner. Weil die Kosten unseres Ökostroms immer im Rahmen bleiben.

Werner Strobl
Energie-Gewinner

Tischlerei Dömötör-Strobl GesmbH,
Eberau.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Mag. Hans Peter RUCKER
Vorsitzender-Stellvertreter	Dir. Leopold BUCHMAYER
Mitglieder	Mag. Georg KUMMER Dir. Mag. Thomas LEHNER Dir. KommR. Ing. Mag. Helmut MIKSITS (bis 31.12.2014) WHR Dr. Engelbert RAUCHBAUER Prok. Dipl.-Ing. Georg REITTER Mag. Dr. Eveline STEINBERGER-KERN (ab 01.01.2015) VDir. Mag. Stefan SZYSZKOWITZ, MBA Dir. Dipl.-Ing. Dr. Susanna ZAPREVA-HENNERBICHLER
Vom Betriebsrat delegiert	ZBRV Hartwig ROTH ZBRV-Stv. Franz POLZER BR Adalbert FEICHTINGER BR Franz KARNER BR Bernd WEISS

Vorstand

Vorstandssprecher	Mag. Michael GERBAVSITS
Vorstandsmitglied	Dr. Alois ECKER

Stand: 30.09.2015

Corporate Governance Kodex

Für die Energie Burgenland AG versteht sich Corporate Governance als Gesamtheit der auf das Aktionärsinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

In enger Anlehnung an den Österreichischen Corporate Governance Kodex hat die Energie Burgenland AG einen eigenen Corporate Governance Kodex erstellt. Darin sind die Grundsätze zusammengefasst, die eine verantwortungsvolle und auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Leitung und Kontrolle der Energie Burgenland AG sicherstellen und optimieren. Der Corporate Governance Kodex der Energie Burgenland AG wurde auf der Website www.energieburgenland.at veröffentlicht.

Anmerkung gemäß Punkt 24 des Corporate Governance Kodex der Energie Burgenland AG: Die Fixbezüge der beiden Vorstandsmitglieder betrugen im Geschäftsjahr 2014/15 EUR 474.944,70.

Lagebericht der Energie Burgenland AG

Geschäftsjahr vom 01. 10. 2014 bis 30. 09. 2015

Lagebericht der Energie Burgenland AG für das Geschäftsjahr 2014/2015

Dieser Lagebericht stellt gleichzeitig den Konzernlagebericht dar, da von der Bestimmung des § 267 (4) UGB Gebrauch gemacht wird und der Lagebericht der Energie Burgenland AG sowie der Konzernlagebericht zusammengefasst werden.

Rahmenbedingungen

Die Aktivitäten der Energie Burgenland Gruppe sind in regionaler Hinsicht auf das Land Burgenland fokussiert. In diesem Umfeld kommt der Energie Burgenland Gruppe besondere Bedeutung zu, da eine optimale Versorgung mit Energie eine Voraussetzung für die nachhaltig positive wirtschaftliche Entwicklung einer Region ist. Als burgenländischer Leitbetrieb ergibt sich die Bedeutung der Unternehmensgruppe auch durch die Nachfrage nach Intermediärgütern und -dienstleistungen sowie in der Funktion als Arbeitgeber.

Im Hinblick auf die Geschäftstätigkeit konzentriert sich die Energie Burgenland Gruppe auf das Kerngeschäft der Stromerzeugung, des Vertriebs und der Verteilung von Strom, Erdgas und Wärme sowie des Erbringens von energienahen Dienstleistungen. Erklärtes Ziel der Energie Burgenland sowie der österreichischen Energiewirtschaft insgesamt ist es, auch in Zukunft eine sichere, möglichst umweltschonende und kostengünstige Energieversorgung sicherstellen zu können.

Im Bereich der Stromproduktion aus Windenergie nimmt die Energie Burgenland eine Vorreiterrolle in Österreich ein. Im GJ 2014/15 wurde im gesamten Burgenland weitaus mehr Strom aus erneuerbarer Energie produziert als verbraucht wurde.

Unabhängig vom Energieträger unterstützt die Energie Burgenland Gruppe durch ein umfassendes Serviceangebot die Kundinnen und Kunden bei der effizienten Energienutzung.

Die Energie Burgenland hat sich dazu entschlossen, die Herausforderungen aus dem Energieeffizienzgesetz in einer zentralen Stelle (Energie Burgenland Green Power GmbH) zu bündeln und abzuwickeln. Die Verpflichtung gemäß § 9 EEffG, welche große energieverbrauchende Unternehmen betrifft, wurde durch die Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 bewältigt, welches mit 30.11.2015 zertifiziert wurde. In Bezug auf die Lieferantenverpflichtung gemäß § 10 EEffG wurde einerseits auf bewährte Aktionen wie die Bonuswelt zurückgegriffen, andererseits wurden verschiedenste neue Produkt- und Förderungsaktionen sowie Kooperationen entwickelt, welche vorbehaltlich der Anerkennung durch die nationale Energieeffizienz-Monitoringstelle als Energieeffizienzmaßnahmen geltend gemacht werden können.

Netz Burgenland Strom GmbH ist aufgrund der „Intelligente Messgeräte Einführungsverordnung (IME-VO)“ dazu verpflichtet, bis Ende 2019 jedenfalls 95 % aller Endverbraucher mit intelligenten Messgeräten, sogenannten Smart Metern, auszustatten. Der Rollout startet mit Beginn des GJ 2015/16 im südlichen Burgenland.

Energieverteilung

Mit Ende des Geschäftsjahres 2014/15 waren insgesamt 411 Windkraftanlagen mit einer Erzeugungsleistung von 988 MW am Netz. Die Einspeiseleistung aller Ökostromanlagen betrug im Burgenland in Summe 1.071 MW. Auf Basis der vorliegenden Netzzugangsbegehren ist bis Ende 2020 mit einer Einspeiseleistung von bis zu 1.400 MW, überwiegend aus Windkraft, zu rechnen.

Die transportierte Strommenge im Netz Burgenland (inklusive Netz Güssing) des Berichtsjahres 2014/15 betrug 1.784 GWh (VJ 1.757 GWh). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013/14 bedeutet dies eine Veränderung von +1,5 %.

Die Systemnutzungstarife 2015 im Strombereich ergaben eine durchschnittliche Tarifsenkung (Netznutzung + Netzverluste) von rund 0,21 % über alle Netzebenen.

Im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres erfolgte sowohl die Ausschreibung des Meter Data Management Systems als auch der Smart Meter im Zuge von EU-weiten, dem Bundesvergabegesetz unterliegenden 2-stufigen Verhandlungsverfahren nach Bestbieterprinzip. Die Bestbieterkriterien waren allen Anbietern bereits im Zuge des Verfahrens bekannt.

Den Zuschlag erhielten die Bestbieter, die auch gleichzeitig Billigstbieter waren, unter Berücksichtigung der strengen rechtlichen Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes.

Der Schwerpunkt im Erdgasbereich war die Erneuerung von PVC-Leitungen entsprechend des im Vorjahr erarbeiteten Instandhaltungskonzeptes. Insgesamt konnten rund 19 km Erdgasleitungen aus PVC stillgelegt und mehr als 800 Hausanschlüsse saniert werden.

Die transportierte Erdgasmenge im Erdgasnetz der Netz Burgenland Erdgas GmbH war im Geschäftsjahr 2014/15 mit 2.244 GWh rd. 3 % über dem Vorjahreswert (2.183 GWh).

Die über die Systemnutzungstarifverordnung 2013-Novelle 2015 festgelegten Erdgastarife für 2015 wurden im Mittel um 1,07 % gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Energievertrieb

Der Energievertrieb konnte sich weiterhin als kompetenter und serviceorientierter Energiedienstleister am burgenländischen Markt erfolgreich behaupten.

Strombereich:
Die Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG hat im Geschäftsjahr 2014/15 1.177 GWh Strom verkauft. Dieser Wert liegt um rd. 1,3 % über dem Vorjahreswert (1.162 GWh).

Erdgasbereich:
Im Erdgasbereich wurde im Geschäftsjahr 2014/15 mit dem Verkauf an Endverbraucher ein Absatzvolumen von 945 GWh erzielt. Dieser Wert liegt um rd. 4 % über der Menge des Vorjahres (910 GWh). Die angegebenen Mengen entsprechen der Verkaufsmenge der Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG, vermindert um die Verkaufsmenge an die Energie Burgenland Service GmbH.

Energiedienstleistungen

Die Energie Burgenland Gruppe bietet ein umfassendes Portfolio von Energiedienstleistungen an. Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs am burgenländischen Energiemarkt sowie der steigenden Bedeutung von Energieeffizienzmaßnahmen kommt dem Angebot an Dienstleistungen sowie der Qualität dieser Dienstleistungen immer stärkere Bedeutung zu.

Die Geschäftsbereiche der Energie Burgenland Service GmbH umfassen den Gerätekundendienst, Wärmelösungen (Blockheizkraftwerke, Heizanlagen, Mehrkomfortpaket) und Energiekonzepte (Lichtlösungen, Photovoltaik, Erdgastankstellen, Thermografie, Energieausweis). Der Kundendienst hat im Geschäftsjahr 2014/15 14.458 (VJ 14.952) Wartungen durchgeführt. Mit der Neugestaltung und Erweiterung der Produktfamilie Mehrkomfortpaket wurden Kundenbedürfnisse umfassend abgedeckt.

Die EB Geoservice GmbH bietet Infrastrukturbetreibern 3D Airborne Laserscanning Vermessungslösungen und die daraus abgeleiteten Endprodukte an. Der Schwerpunkt der Kundengruppen liegt weiterhin im Bereich der Energieversorgung.

Der Bereich Energiedienstleistungen steht im starken Wettbewerb. Dieser Wettbewerb, vor allem im Bereich der Haustechnik, führte zu einer massiven Verschlechterung der Ertragslage der PEW Technik+Service GmbH. Im Zuge einer Restrukturierung und strategischen Neuausrichtung sollen künftig verstärkt kerngeschäftsnahe Dienstleistungen für die Unternehmensgruppe erbracht werden. Geschäftsbereiche, welche nicht das Kerngeschäft der Energie Burgenland Gruppe umfassen, sollen veräußert werden.

Stromproduktion

Im Geschäftsjahr 2014/15 konnten mit 220 (VJ 209) Windkraftanlagen der Energie Burgenland Windkraft GmbH und ihrer Tochterunternehmen rd. 1.005 GWh (VJ 734 GWh) an Strom eingespeist werden. Die Gesamtleistung der Windanlagen beläuft sich mit Ende des Geschäftsjahres auf 496 MW (Vorjahr 465 MW). Die angeführten Zahlen beziehen sich auf die Energie Burgenland Windkraft GmbH sowie deren Tochtergesellschaften in Österreich.

Mit der energetischen Nutzung von Biomasse konnte die Energie Burgenland Gruppe mit ihren Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen insgesamt 149 GWh (VJ 100 GWh) an Strom in das öffentliche Netz einspeisen.

Personal

Die Energie Burgenland Gruppe beschäftigte zum 30.09.2015 852 MitarbeiterInnen und 36 Lehrlinge.

Der Anteil an Frauen beträgt 23,36 %.

In der Unternehmensgruppe sind 79 MitarbeiterInnen im Ausmaß von weniger als 30 Stunden (inkl. Altersteilzeit) beschäftigt.

Forschung und Entwicklung

Die Energie Burgenland Biomasse GmbH & Co KG hat Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in mehreren Fachbereichen betrieben. Die Aktivitäten wurden in Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen bzw. Hochschulen durchgeführt. Sämtliche Projekte wurden im GJ 2014/15 erfolgreich abgeschlossen.

Compliance Management System

Ein rechtskonformes Handeln aller MitarbeiterInnen und dies systematisch zu einer täglich praktizierten Selbstverständlichkeit zu machen, ist für die Energie Burgenland Gruppe von großer Bedeutung.

Das Compliance Management System hat zum Ziel, ein regelkonformes Verhalten zu gewährleisten.

Dies erfolgt einerseits durch den Code of Conduct – einer unternehmensspezifisch ethischen Richtlinie, die das gewünschte und das unerwünschte Verhalten in einer Organisation benennt, sowie einem umfangreichen Regelwerk und einer Vielzahl an Maßnahmen.

Die ausnahms- und kompromisslose Ahndung von regelwidrigem Verhalten stellt die Basis der Glaubwürdigkeit und damit der Wirksamkeit des Compliance Management Systems dar.

Seit Einführung des Verhaltenskodex und der stattgefundenen Präsenzschulungen konnte das Bewusstsein der MitarbeiterInnen für Fehlverhalten und das Verständnis für die Compliance-Thematik deutlich verstärkt werden.

Die Energie Burgenland ist bestrebt, das Compliance Management System ständig weiterzuentwickeln. Dies erfolgte im letzten Geschäftsjahr durch eine Analyse der Compliance Risiken des Unternehmens. Die Prozesse der IT, jene im Einkauf sowie die risikorelevanten HR-Prozesse wurden evaluiert, die Risiken identifiziert und entsprechende Kontrollaktivitäten definiert. Diese Risikoassessments sind kein einmaliger Vorgang, sondern bedürfen einer ständigen Überprüfung und Aktualisierung.
Im Handbuch zum internen Kontrollsystem werden die Vorgehensweise und die zu evaluierenden Prozesse beschrieben.

Risikomanagement

Als Unternehmen der Energiebranche ist die Energie Burgenland Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt. Der richtige Umgang mit diesen sich aus dem unternehmerischen Handeln ergebenden Chancen und Risiken stellt für die Energie Burgenland Gruppe die Basis aller wirtschaftlichen Entscheidungen dar.

Durch die regelmäßige Erhebung risikorelevanter Kennzahlen (max. Schaden und Schadenerwartungswert) soll eine Veränderung der Risikoposition der Energie Burgenland Gruppe rechtzeitig erkannt werden.

Vorstand und Aufsichtsrat werden durch dieses standardisierte Berichtswesen quartalsweise über den aktuellen Status der Risiken in der Energie Burgenland Gruppe informiert, um im Sinne eines Frühwarnsystems rechtzeitig entsprechende Maßnahmen setzen zu können.

Im Rahmen dieser Risikoberichterstattung wurden Marktrisiken, Finanzrisiken, technische Risiken, rechtliche Risiken sowie sonstige Risiken erhoben. In Abstimmung mit den Risikoverantwortlichen in den einzelnen Geschäftseinheiten erfolgt die Steuerung der entsprechenden Maßnahmen zur Risikovermeidung. Der Risikobericht enthält im Wesentlichen die Darstellung der Kurzfristrisiken und deren Auswirkungen auf das aktuelle Geschäftsjahr. Zusätzlich werden die strategischen Langfristrisiken der Gruppe analysiert.

Insgesamt sind in der Unternehmensgruppe 75 Risiken erhoben worden, die das budgetierte Jahresergebnis der Unternehmensgruppe in einem Ausmaß > TEUR 40 negativ beeinflussen können.

Kennzahlen Energie Burgenland AG		
	2014/2015	2013/2014
ROACE	7,12 %	6,91 %
Umsatzrentabilität [1]	29,25 %	30,25 %
Gearing Ratio [2]	45,23 %	49,03 %
EK-Quote	49,67 %	49,25 %

[1] auf Basis bereinigtes EBIT
[2] Kreditverbindlichkeiten (inkl. Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen) – Liquide Mittel/Eigenkapital i.w.S.

Zur weiteren Verbesserung der Risikomanagementaktivitäten wird eine stärkere Verzahnung mit dem Compliance Management System angestrebt und mit der Anschaffung einer Risikomanagementsoftware soll der Prozess weiter verbessert und optimiert werden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass im Rahmen der Risikoberichterstattung keine Risiken festgestellt werden konnten, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Energie Burgenland Gruppe derart negativ beeinträchtigen, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

Berichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Bereich der Zinsen und Währungen werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung (keine offenen Positionen) eingesetzt.

Die originären Finanzinstrumente beziehen sich im Wesentlichen auf Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere, Lieferforderungen, sonstige Forderungen sowie Bankguthaben. Auf der Passivseite sind als wesentliche originäre Finanzinstrumente Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die sonstigen Verbindlichkeiten anzuführen.

Dem Ausfallrisiko bei Investitionen in Wertpapiere, Beteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen wird durch laufendes Monitoring Rechnung getragen. Dem Ausfallrisiko bei Bankguthaben wird durch die Veranlagung bei inländischen Instituten hoher Bonität begegnet.

Das Zinsänderungsrisiko hinsichtlich der Finanzierungsverbindlichkeiten kann aufgrund der aktuellen Zinssituation und der langfristigen Finanzierungsstruktur als untergeordnet eingestuft werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Energie Burgenland AG

Im Geschäftsjahr 2014/15 belaufen sich die Umsatzerlöse auf rd. TEUR 127.932, die Betriebsleistung beträgt rd. TEUR 158.618. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist trotz geringerer Stromerlöse durch niedrigere Weiterverrechnungspreise, bei nahezu unveränderter Menge, auf Durchlauferlöse für Erdgaslieferungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 30.686 um rd. TEUR 10.142 über dem Vorjahreswert. Die Veränderung ergibt sich i. W. aufgrund einer geänderten Verrechnungslogik betreffend Dienstleistungen und von Einmalerträgen.

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Materialaufwand bzw. Aufwand für bezogene Leistungen (2014/15 rd. TEUR 66.141) resultiert aus der teilweisen Übernahme der Erdgasbeschaffung für die Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG. Gemindert wird dieser Effekt durch die günstige Entwicklung der Strombeschaffungspreise.

Durch die erneute Anpassung des Berechnungszinssatzes für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen und eine vorsorgliche Rückstellung für die Abfindung von Sozialleistungen für pensionierte MitarbeiterInnen (rd. TEUR 1.200) liegt der Personalaufwand bei rd. TEUR 46.508 und damit über Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (rd. TEUR 20.878) liegen über dem Vorjahreswert.

Dies resultiert vorrangig aus Rückstellungsdotierungen und einer geänderten Dienstleistungsverrechnung. Das Betriebsergebnis liegt bei rd. TEUR 10.740.

Der Finanzerfolg liegt mit rd. TEUR 11.418 unter dem Vorjahresniveau (VJ: rd. TEUR 12.872). Dies ergibt sich aus geringeren Wertpapiererträgen und Zinsaufwendungen bei höheren Beteiligungserträgen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beträgt daher rd. TEUR 22.158, der Jahresüberschuss rd. TEUR 20.172.

Unter Berücksichtigung der Rücklagenbewegungen (rd. TEUR 282) und des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr (rd. TEUR 6.815) verbleibt ein Bilanzgewinn von rd. TEUR 27.269.

Der Unternehmens-Cashflow von rd. TEUR 2.070 resultiert aus dem Nettogeldfluss aus der lfd. Geschäftstätigkeit (rd. TEUR 43.289), dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit (rd. TEUR 20.440) und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (rd. TEUR 20.779).

Bilanzstruktur

Zur Bilanz des Geschäftsjahres 2014/15 ist zu bemerken, dass sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr verringert hat und rd. TEUR 672.235 beträgt.

Das Anlagevermögen beträgt rd. TEUR 602.495 bzw. rd. 90 % der Bilanzsumme. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr (iHv. rd. TEUR 6.836) resultiert vorrangig aus Wertberichtigungen im Bereich der Wertrechte und Ausleihungen.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2013/14 um rd. TEUR 2.726 erhöht.

Als Posten unter der Bilanz werden unter Eventualforderungen Rückgriffsforderungen der Energie Burgenland aus dem US-Cross-Border-Lease ausgewiesen.

Auf der Kapitalseite beträgt das Eigenkapital im engeren Sinn rd. TEUR 320.959, jenes im weiteren Sinn (Eigenkapital, unversteuerte Rücklagen und Baukostenzuschüsse unter Berücksichtigung der Steuerlatenz) rd. TEUR 333.894, was einer Eigenkapitalquote von 49,67 % (Vorjahr 49,25 %) entspricht.

Die Rückstellungen liegen, vorrangig bedingt durch geringere Rückstellungen für allgemeine Beteiligungsrisiken, mit rd. TEUR 44.787 unter dem Niveau des Vorjahres (VJ: rd. TEUR 49.418).

Die Verbindlichkeiten werden in erster Linie durch Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen geprägt und liegen mit rd. TEUR 289.221 geringfügig über dem Vorjahresniveau (rd. TEUR 288.521).

Als Posten unter der Bilanz werden Verbindlichkeiten aus dem US-Cross-Border-Lease ausgewiesen, die bei Abschluss der Transaktion an Finanzinstitute bester Bonität in Form von Schuldübernahmeverträgen übertragen wurden. Da die Energie Burgenland weiter für diese Verbindlichkeiten haftet, werden diese unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen.

Die sonstigen Haftungsverhältnisse umfassen im Wesentlichen Garantieerklärungen für Windkraftanlagen-Leasingverträge gegenüber der Energie Burgenland Green Power GmbH und der Energie Burgenland Biomasse GmbH & Co KG, Patronatserklärungen zugunsten von Windparkbeteiligungsgesellschaften sowie die Verpfändung von Wertpapieren zugunsten der Energie Burgenland Windkraft GmbH.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Energie Burgenland Konzerns

Im Geschäftsjahr 2014/15 (01.10.2014 – 30.09.2015) kam es zur Zusammenführung der Energie Burgenland Biomasse GmbH & Co KG und der Bioenergie Burgenland Service GmbH. Zudem erfolgte die Liquidation der Internationale Windparkbeteiligungs- und Finanzierungs GmbH.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist Umsatzerlöse von rd. TEUR 334.772 (+6,8 % im Vergleich zum Vorjahr) und eine Betriebsleistung von rd. TEUR 357.988 (+2,2 % im Vergleich zum Vorjahr) aus. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist zum größten Teil auf den Ausbau bzw. die Inbetriebnahme weiterer Windkraftanlagen zurückzuführen. Der deutliche Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 32,8 % resultiert im Wesentlichen aus einer im GJ 2013/14 vorgenommenen Rückstellungsauflösung in der Netz Burgenland Erdgas GmbH sowie geringeren Weiterverrechnungen an Leasinggesellschaften im Windkraftbereich.

Der Rückgang bei den Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen um 7,3 % ist primär auf einen geringeren Aufwand für Strom- und Gasbezug zurückzuführen.

Der Anstieg des Personalaufwandes um 5,6 % betrifft vorrangig kollektivvertragliche Erhöhungen bzw. Vorrückungen und eine Änderung des Rechnungszinssatzes für die Personalrückstellungen von 2,5 % auf 2,0 %. Zudem ist auch eine Rückstellung in der Energie Burgenland AG betreffend der einmaligen Abgeltung von Ansprüchen der Pensionisten inkludiert.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3,8 % ist einerseits dem Windkraftbereich mit steigendem Leasingaufwand, der erstmaligen Berücksichtigung von Ausgleichszahlungen nach dem Energieeffizienzgesetz (EEffG) sowie einer USt-Nachzahlung (Steuerprüfung) zurechenbar.

Der Anstieg der Abschreibungen um 11,3 % ist großteils auf die Windkraft zurückzuführen, wo neben planmäßigen Abschreibungen auf neue Anlagen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Windparks mit Inbetriebnahme 2003 und 2004 vorgenommen wurden.

Nach Abzug der betrieblichen Aufwendungen von rd. TEUR 323.790 (+0,6 % im Vergleich zum Vorjahr) verbleibt ein Betriebserfolg von rd. TEUR 34.198 (+21,5 % im Vergleich zum Vorjahr).

Der Finanzerfolg von rd. TEUR 6.609 verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 48,2 %. Die Ursache dafür liegt im Wesentlichen darin, dass keine Abgrenzung von Erträgen aus dem BAWAG Spezial 35 Fonds vorgenommen wurde. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beträgt rd. TEUR 27.589 (+16,5 % im Vergleich zum Vorjahr).

Nach Berücksichtigung der ertragsabhängigen Steuern verbleibt ein Konzernjahresüberschuss – vor Veränderung der Rücklagen – von rd. TEUR 22.273 (+13,5 % im Vergleich zum Vorjahr).

Unter Einbeziehung der Rücklagenveränderung, des Anteils Fremder am Jahresgewinn und des Gewinnvortrages wird mit rd. TEUR 27.269 (+14,5 % im Vergleich zum Vorjahr) der Bilanzgewinn der Muttergesellschaft Energie Burgenland ausgewiesen.

Der Konzern-Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf rd. TEUR 68.016 (Geschäftsjahr 2013/14 rd. TEUR 59.960).

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der Konzernbilanz per 30.09.2015 beläuft sich auf rd. TEUR 897.588 (Geschäftsjahr 2013/14 rd. TEUR 910.632).

Das Anlagevermögen beträgt rd. TEUR 757.091 bzw. rd. 84,3 % (Geschäftsjahr 2013/14 rd. TEUR 775.097 bzw. 85,1 %) der Bilanzsumme. Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist primär auf die Elektrizitätsanlagen zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten beträgt rd. TEUR 140.497 bzw. rd. 15,7 % (Geschäftsjahr 2013/14 rd. TEUR 135.535 bzw. 14,9 %) der Bilanzsumme.

Kennzahlen Energie Burgenland Konzern

	2014/2015	2013/2014
ROACE	6,89 %	6,18 %
Umsatzrentabilität[1)]	10,22 %	8,98 %
Gearing Ratio[2)]	44,90 %	47,80 %
EK-Quote	49,36 %	48,39 %

[1)] auf Basis bereinigtes EBIT
[2)] Kreditverbindlichkeiten (inkl. Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen) – Liquide Mittel/Eigenkapital i.w.S.

Die ausgewiesenen Eventualforderungen betreffen Rückgriffsforderungen aus dem US-Cross- Border-Lease der Energie Burgenland gegenüber der AIG.

Das Eigenkapital im engeren Sinn beträgt rd. TEUR 316.464 und hat am Gesamtkapital einen Anteil von rd. 35,3 % (Vorjahr rd. TEUR 311.939 bzw. 34,3 %), jenes im weiteren Sinne (inkl. Baukostenzuschüsse und Investitionszuschüsse, um Steuerlatenz bereinigt) beträgt rd. TEUR 443.012 bzw. rd. 49,4 % (Vorjahr rd. TEUR 440.695 bzw. rd. 48,4 %).

Der Bilanzgewinn beläuft sich auf rd. TEUR 27.269 (Geschäftsjahr 2013/14 rd. TEUR 23.815) und wird ident mit jenem der Energie Burgenland dargestellt.

Die Rückstellungen belaufen sich auf rd. TEUR 87.760 (Vorjahr rd. TEUR 86.508), davon Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen rd. TEUR 28.561 (Vorjahr rd. TEUR 27.753).

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf rd. TEUR 322.347 (Vorjahr rd. TEUR 338.404). Der Rückgang ist primär auf den Abbau von Kreditverbindlichkeiten und niedrigere Teilzahlungsvorschreibungen zurückzuführen.

Die ausgewiesenen Haftungsverhältnisse aus dem US-Cross-Border-Lease betreffen Verbindlichkeiten aus der US-Cross-Border-Lease Transaktion, die bei Abschluss der Transaktion an Finanzinstitute in Form von Schuldübernahmeverträgen übertragen wurden. Da die Energie Burgenland weiter für diese Verbindlichkeiten haftet, werden diese unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen.

Die sonstigen Haftungsverhältnisse umfassen im Wesentlichen Patronatserklärungen und Garantieerklärungen der Energie Burgenland zugunsten von Beteiligungsunternehmen.

Ausblick

Die Energiewirtschaft befindet sich in einer Phase der Neuausrichtung. Der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien sowie neue Marktteilnehmer mit innovativen Produkten und Dienstleistungen verändern den Energiemarkt nachhaltig.

Das burgenländische Stromnetz wird für die Integration von neuen Windkraftanlagen weiter ausgebaut. Der geplante Rollout für die Einführung von intelligenten Messgeräten (Smart Meter) wurde bereits gestartet und sieht bis zum Jahr 2019 umfangreiche Investitionen für ein „Smartes Netz" vor. Im Erdgasnetz erfolgt der systematische Austausch von PVC-Leitungen sowie wesentlicher Teile in den Ortsrohrnetzen. Mit der geplanten Fusion der Netzgesellschaften sollen weitere Verbesserungen in den organisatorischen Abläufen und Prozessen erreicht werden, um den kommenden regulatorischen Anforderungen gerecht werden zu können.

Im Bereich der Windkraftanlagen wird der Fokus in den nächsten Jahren verstärkt auf der effizienten Betriebsführung sowie der wirtschaftlichen Vermarktung des produzierten Ökostromes liegen. Zusätzlich soll mit Parkerweiterungen bzw. -verdichtungen eine optimale Flächennutzung erreicht werden.

Im Bereich des Energievertriebes ist mit weiter zunehmendem Wettbewerb und damit sinkenden Deckungsbeiträgen zu rechnen. Mit hoher Servicequalität und Produkten, die sich an den Bedürfnissen der Kunden orientieren, sowie mit einem aktiven Rückholmanagement soll der sehr hohe Marktanteil gesichert werden.

Die Steigerung der Endenergieeffizienz ist nicht zuletzt aus Gründen der Dienstleistung für unsere Kunden und des Umweltschutzes ein Gebot der Stunde. Mit der Entwicklung von neuen Produkten in den Bereichen Mobilität, Wärmelösungen und Energiekonzepte möchte die Energie Burgenland ihren Status als kompetentes und serviceorientiertes Energieversorgungsunternehmen weiter ausbauen und festigen.

Eisenstadt, am 21. Dezember 2015

Der Vorstand

Mag. Michael Gerbavsits
Vorstandsvorsitzender

Dr. Alois Ecker
Mitglied des Vorstandes

Jahresabschluss der Energie Burgenland Gruppe (Auszug)

Geschäftsjahr vom 01. 10. 2014 bis 30. 09. 2015

Bilanz der Energie Burgenland Gruppe

AKTIVA

	30.09.2015		30.09.2014
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	55.841.356,04		58.028
2. Kundenstock	22.630.727,21		24.045
3. Firmenwert	136.364,25		234
		78.608.447,50	82.308
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	35.797.110,05		38.301
2. Verteilungsanlagen	60.408,88		71
3. Technische Anlagen und Maschinen	34.044.779,14		36.224
4. Elektrizitätsanlagen	207.813.394,15		204.207
5. Gasanlagen	73.705.524,76		65.359
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.630.857,42		7.969
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	11.900.152,22		32.029
		370.952.226,62	384.160
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	58.040,00		35
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.388.728,06		1.367
4. Beteiligungen	2.771.011,66		2.807
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.234.469,05		1.234
6. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	292.017.578,45		294.018
7. Sonstige Ausleihungen	10.060.473,25		9.168
		307.530.300,47	308.630
		757.090.974,59	**775.097**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.431.180,57		6.089
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.932.831,88		2.624
3. Noch nicht abrechenbare Leistungen	3.555.900,80		6.284
4. Geleistete Anzahlungen	71.430,00		55
		10.991.343,25	15.051
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.729.404,17		21.890
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	34.529,61		106
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.047.009,08		2.601
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	58.882.776,37		59.767
		88.693.719,23	84.364
III. Wertpapiere und Anteile		0,00	20
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		27.824.147,23	25.088
		127.509.209,71	**124.523**
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Aktive latente Steuern	6.905.572,48		5.091
2. Sonstige	6.082.151,61		5.920
		12.987.724,09	**11.012**
		897.587.908,39	**910.632**
Eventualforderungen aus Cross-Border-Lease		283.355.336,14	244.439
Sonstige Eventualforderungen		0,00	2.034

PASSIVA

	30.09.2015		30.09.2014
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital		34.881.600,00	34.882
II. Kapitalrücklagen			
1. Gebundene Kapitalrücklagen	1.360,40		1
2. Nicht gebundene Kapitalrücklagen	106.448.637,90		106.449
		106.449.998,30	106.450
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen	3.488.296,04		3.488
2. Freie Rücklagen	143.096.631,77		141.857
		146.584.927,81	145.345
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag: EUR 6.815.095,96 ; VJ: TEUR 5.005,3		27.268.606,41	23.815
V. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz		1.278.420,63	1.447
		316.463.553,15	**311.939**
B. Baukostenzuschüsse		**165.069.017,38**	**167.485**
C. Investitionszuschüsse		**3.661.862,67**	**4.190**
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	13.992.471,62		13.293
2. Rückstellungen für Pensionen	14.568.879,00		14.460
3. Steuerrückstellungen	10.873.074,68		11.334
4. Sonstige Rückstellungen	48.325.146,93		47.421
		87.759.572,23	**86.508**
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.726.186,19		95.754
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.204.587,38		22.832
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.128.155,79		23.530
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.439.289,29		8.193
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.336.923,07		2.178
6. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: EUR 15.086.539,65; VJ: TEUR 15.253,4 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.249.849,62; VJ. TEUR 1.371,6	189.511.515,69		185.916
		322.346.657,41	**338.404**
F. Rechnungsabgrenzungsposten		**2.287.245,55**	**2.108**
		897.587.908,39	**910.632**
Haftungsverhältnisse aus Cross-Border-Lease		353.142.275,58	300.188
Sonstige Haftungsverhältnisse		20.373.315,90	20.395

Gewinn- und Verlustrechnung der Energie Burgenland Gruppe

Gewinn- und Verlustrechnung der Energie Burgenland Gruppe für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis 30. 09. 2015

		2014/2015		2013/2014
		EUR	EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse		334.772.495,98	313.435
2.	Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen		–2.728.212,89	595
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		4.629.360,67	4.366
4.	Sonstige betriebliche Erträge			
	a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	408.401,60		857
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.884.799,30		11.319
	c) Übrige	17.021.083,92		19.565
			21.314.284,82	31.741
5.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
	a) Materialaufwand	–37.989.104,94		–51.137
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	–89.420.910,47		–86.258
			–127.410.015,41	–137.395
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne	–3.413.189,29		–3.385
	b) Gehälter	–48.692.218,51		–44.366
	c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	–1.841.594,05		–2.572
	d) Aufwendungen für Altersversorgung	–2.953.096,09		–3.230
	e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	–14.530.434,38		–14.111
	f) Sonstige Sozialaufwendungen	–1.028.720,21		–958
			–72.459.252,53	–68.623
7.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		–52.364.670,59	–47.065
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 19 fallen	–1.205.549,25		–363
	b) Übrige	–70.350.059,78		–68.551
			–71.555.609,03	–68.914
9.	**Betriebsergebnis**		**34.198.381,02**	**28.140**
10.	Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0,00	4
11.	Erträge aus Beteiligungen		57.592,92	44
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3.922.380,54	10.731
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.226.098,81	2.399
14.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		1.001,00	7.003
15.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: EUR 14.000,00 ; VJ: TEUR 15,0			
	davon Abschreibungen: EUR 1.533.762,50; VJ: TEUR 841,0		–1.614.303,54	–6.359
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		–10.201.910,38	–18.282
17.	**Finanzerfolg**		**–6.609.140,65**	**–4.458**
18.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**27.589.240,37**	**23.682**
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		–5.316.329,48	–4.055
20.	**Jahresüberschuss**		**22.272.910,89**	**19.627**
21.	Zuweisung zu Gewinnrücklagen		–1.084.646,44	–400
22.	Anteil Fremder am Jahresgewinn		–734.754,00	–417
23.	**Jahresgewinn**		**20.453.510,45**	**18.810**
24.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.815.095,96	5.005
25.	**Bilanzgewinn**		**27.268.606,41**	**23.815**

Anlagenspiegel der Energie Burgenland Gruppe

Anlagenspiegel gemäß § 226 (1) UGB der Energie Burgenland Gruppe 2014/2015

	Anschaffungs-/Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand am 01.10.2014	Währungs-differenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 30.09.2015	Stand am 01.10.2014	Währungs-differenzen	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2015	Stand am 30.09.2015	Stand am 30.09.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	87.064.835,22	-387,32	1.606.126,27	437.511,00	1.174.029,94	89.407.093,11	29.036.547,51	-86,94	4.583.965,39	54.688,88	33.565.737,07	55.841.356,04	58.028.287,71
2. Kundenstock	28.288.409,01	0,00	0,00	0,00	0,00	28.288.409,01	4.243.261,35	0,00	1.414.420,45	0,00	5.657.681,80	22.630.727,21	24.045.147,66
3. Firmenwert	7.111.147,36	0,00	0,00	0,00	0,00	7.111.147,36	6.877.073,76	0,00	97.709,35	0,00	6.974.783,11	136.364,25	234.073,60
	122.464.391,59	**-387,32**	**1.606.126,27**	**437.511,00**	**1.174.029,94**	**124.806.649,48**	**40.156.882,62**	**-86,94**	**6.096.095,19**	**54.688,88**	**46.198.201,99**	**78.608.447,50**	**82.307.508,97**
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	94.083.717,38	0,00	1.316.794,35	2.717.934,87	-207.061,72	92.475.515,14	55.782.413,10	0,00	2.991.007,85	2.095.015,86	56.678.405,09	35.797.110,05	38.301.304,28
2. Verteilungsanlagen	125.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	54.166,70	0,00	10.424,42		64.591,12	60.408,88	70.833,30
3. Technische Anlagen und Maschinen	122.024.198,27	-111.235,37	2.518.554,62	188.745,61	1.229.070,97	125.471.842,88	85.800.353,73	-27.223,56	5.816.650,41	162.716,84	91.427.063,74	34.044.779,14	36.223.844,54
4. Elektrizitätsanlagen	737.491.791,99	0,00	13.151.501,15	905.932,42	20.929.261,78	770.666.622,50	533.284.452,46	0,00	30.444.518,26	875.742,37	562.853.228,35	207.813.394,15	204.207.339,53
5. Gasanlagen	186.475.225,95	0,00	7.933.318,78	327.567,78	4.755.423,14	198.836.400,09	121.116.579,64	0,00	3.340.962,28	-673.333,41	125.130.875,33	73.705.524,76	65.358.646,31
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.332.746,62	-342,82	3.604.466,38	1.676.692,41	-1.148.926,91	37.111.250,86	28.363.739,99	-189,20	3.664.012,17	2.547.169,51	29.480.393,44	7.630.857,42	7.969.006,63
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	32.028.715,09	-860,93	7.668.242,67	1.063.147,40	-26.731.797,20	11.901.152,23	0,01	0,00	1.000,00		1.000,01	11.900.152,22	32.028.715,08
	1.208.561.395,31	**-112.439,11**	**36.192.877,96**	**6.880.020,49**	**-1.174.029,94**	**1.236.587.783,70**	**824.401.705,63**	**-27.412,76**	**46.268.575,39**	**5.007.311,17**	**865.635.557,09**	**370.952.226,62**	**384.159.689,68**
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.173.467,65	0,00	37.040,00	1.238.642,60	0,00	3.971.865,03	5.138.467,63	0,00	14.000,00	1.238.642,60	3.913.825,03	58.040,00	35.000,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.946.941,04	0,00	0,00	0,00	0,00	4.946.941,04	4.946.941,04	0,00	0,00	0,00	4.946.941,04	0,00	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.369.344,04	0,00	21.677,16	0,00	0,00	1.391.021,20	2.293,14	0,00	0,00	0,00	2.293,14	1.388.728,06	1.367.050,90
4. Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	7.739.858,93	0,00	0,00	4.067.545,33	0,00	3.672.313,60	4.933.072,62	0,00	0,00	4.031.770,68	901.301,94	2.771.011,66	2.806.786,31
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.339.869,05	0,00	0,00	0,00	0,00	1.339.869,05	105.400,00	0,00	0,00	0,00	105.400,00	1.234.469,05	1.234.469,05
6. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	327.532.841,63	0,00	2.563.927,39	0,00	0,00	330.096.769,02	33.514.428,07	0,00	4.564.762,50	0,00	38.079.190,57	292.017.578,45	294.018.413,56
7. Sonstige Ausleihungen	9.168.487,53	0,00	1.461.280,72	569.295,00	0,00	10.060.473,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.060.473,25	9.168.487,53
	357.270.809,85	**0,00**	**4.083.925,27**	**5.875.482,93**	**0,00**	**355.479.252,19**	**48.640.602,50**	**0,00**	**4.578.762,50**	**5.270.413,28**	**47.948.951,72**	**307.530.300,47**	**308.630.207,35**
	1.688.296.596,75	**-112.826,43**	**41.882.929,50**	**13.193.014,42**	**0,00**	**1.716.873.685,37**	**913.199.190,75**	**-27.499,70**	**56.943.433,08**	**10.332.413,33**	**959.782.710,80**	**757.090.974,59**	**775.097.406,00**

Eigenkapitalentwicklung der Energie Burgenland Gruppe

Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis 30.09.2015 (in EUR) der Energie Burgenland Gruppe

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Ausgleichsposten	Summe Eigenkapital
Stand 30.09.2013	**34.881.600,00**	**106.449.998,30**	**145.502.502,93**	**22.005.257,47**	**721.615,34**	**309.560.974,04**
Jahresüberschuss				19.626.837,93		19.626.837,93
Zuweisung Gewinnrücklage			399.981,45	–399.981,45		
Veränderung Minderheitenanteile				–417.017,99	–126.674,96	–543.692,95
Ausschüttungen				–17.000.000,00		–17.000.000,00
Währungsdifferenzen			–557.352,89		851.815,92	294.463,03
Stand 30.09.2014	**34.881.600,00**	**106.449.998,30**	**145.345.131,49**	**23.815.095,96**	**1.446.756,30**	**311.938.582,05**
Jahresüberschuss				22.272.910,89		22.272.910,89
Zuweisung Gewinnrücklage			1.084.646,44	–1.084.646,44		
aktiver Unterschiedsbetrag			78.726,19			78.726,19
Veränderung Minderheitenanteile				–734.754,00	149.577,34	–585.176,66
Ausschüttungen				–17.000.000,00		–17.000.000,00
Währungsdifferenzen			76.423,69		–317.913,01	-241.489,32
Stand 30.09.2015	**34.881.600,00**	**106.449.998,30**	**146.584.927,81**	**27.268.606,41**	**1.278.420,63**	**316.463.553,15**

Geldflussrechnung der Energie Burgenland Gruppe

Geldflussrechnung der Energie Burgenland Gruppe für das Geschäftsjahr 2014/2015

	2014/2015 TEUR	2013/2014 TEUR
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.589	23.682
2. -/+ Gewinne (Verluste) aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-236	1.721
3. -/+ Zuschreibungen/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	56.943	40.865
4. Zunahme/Abnahme langfristiger Rückstellungen	-563	-7.209
5. Zunahme/Abnahme Baukostenzuschüsse	-2.416	3.103
6. Zunahme/Abnahme Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	-528	1.110
7. Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	**80.790**	**63.271**
8. Zunahme/Abnahme von kurzfristigen Rückstellungen	2.276	7.899
9. Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-432	-13.299
10. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-5.086	3.349
11. Währungsdifferenzen	-177	720
12. Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern und vor außergewöhnlichen Posten	**77.371**	**61.941**
13. Zahlungen für Ertragsteuern	-9.355	-1.981
14. Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**68.016**	**59.960**
15. Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	2.571	1.187
16. Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	626	62.933
17. Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-37.799	-61.257
18. Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-4.084	-4.459
19. Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-2.002
20. Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	**-38.686**	**-3.598**
21. Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	-17.566	-17.000
22. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-9.028	-57.149
23. Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**-26.593**	**-74.149**
24. Nettogeldfluss gesamt	**2.736**	**-17.787**
25. Liquide Mittel zu Jahresbeginn	**25.088**	**42.876**
26. Liquide Mittel am Jahresende	**27.824**	**25.088**

Beteiligungen der Energie Burgenland Gruppe

Name	Kurzbezeichnung	Höhe der Beteiligung	Aliquote(s) Gesellschaftskapital bzw. Vermögenseinlage, TEUR	Obergesellschaft	Konsolidierungsart
Mutterunternehmen					
Energie Burgenland AG	ENERGIE BURGENLAND		34.882		
Verbundene Unternehmen – vollkonsolidiert					
Eisenstadt e-mobilisiert GmbH	EMOBIL	100,00 %	35	GREEN POWER	V
Energie Burgenland Biomasse GmbH & Co KG	BIOMASSE KG	100,00 %	221	ENERGIE BURGENLAND	V
Energie Burgenland Bürgerbeteiligung GmbH	BÜRGERBETEILIGUNG	100,00 %	35	WINDKRAFT	V
Energie Burgenland Geoservice GmbH	GEOSERVICE	100,00 %	40	ENERGIE BURGENLAND	V
Energie Burgenland Green Power GmbH	GREEN POWER	100,00 %	250	ENERGIE BURGENLAND	V
Energie Burgenland Konzernclearing GmbH	KONZERNCLEARING	100,00 %	37	ENERGIE BURGENLAND	V
Energie Burgenland Service GmbH	SERVICE	100,00 %	35	ENERGIE BURGENLAND	V
Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG	VERTRIEB	100,00 %	71	ENERGIE BURGENLAND	V
Energie Burgenland Windkraft GmbH	WINDKRAFT	100,00 %	150	ENERGIE BURGENLAND	V
EPZ Energieprojekt Zurndorf GmbH & Co KG	EPZ	57,60 %	23	WINDKRAFT	V
Multi Megawatt Zwei GmbH	MMW2	100,00 %	35	WINDKRAFT	V
Netz Burgenland Erdgas GmbH	NETZ GAS	100,00 %	727	ENERGIE BURGENLAND (99 %), SERVICE (1%)	V
Netz Burgenland Strom GmbH	NETZ STROM	100,00 %	6.000	ENERGIE BURGENLAND	V
PEW Technik + Service GmbH	PEW	100,00 %	80	ENERGIE BURGENLAND	V
Renerwind Energetikai Kft.	RENERWIND	51,00 %	716	GREEN POWER	V
Windpark Baumgarten GmbH	BAUMGARTEN	100,00%	35	WINDKRAFT	V
Windpark Beteiligungs GmbH	WIBE	100,00 %	35	GREEN POWER	V
Windpark Nick Alpha GmbH	NICK ALPHA	100,00%	35	WINDKRAFT	V
Verbundene Unternehmen – nicht einbezogen					
Bystricky Wind Power s.r.o.	BWP	100,00 %	631	GREEN POWER (99 %), WIBE (1 %)	N
Energie Burgenland Biomasse GmbH	BIOMASSE GmbH	100,00 %	35	ENERGIE BURGENLAND	N
EP Zurndorf GmbH	EP ZURNDORF	57,60%	23	WINDKRAFT	N
Green Power Hungaria Kft.	GREEN POWER HU	100,00%	2.051	GREEN POWER	N
Anteilsmäßig einbezogene Unternehmen					
PAMA-GOLS Windkraftanlagenbetriebs GmbH & Co KG	PAMA-GOLS KG	50,00 %	25	WINDKRAFT	Q
At-Equity einbezogene Unternehmen					
Erstes burgenländisches Rechenzentrum Gesellschaft m.b.H.	EBRZ	33,33 %	19	ENERGIE BURGENLAND	E
MMW Potzneusiedl GmbH	MMW	40,00 %	14	WINDKRAFT	E
Sonstige Beteiligungen					
APCS Power Clearing and Settlement AG	APCS	2,52 %	55	ENERGIE BURGENLAND	N
AGCS Gas Clearing and Settlement AG	AGCS	0,44 %	7	ENERGIE BURGENLAND	N
Biomasse Kraftwerk Güssing GmbH u. Co KG	BIOKW GS	1,00 %	0	ENERGIE BURGENLAND	N
CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH	CISMO	1,48 %	6	ENERGIE BURGENLAND	N
EconGas GmbH	ECONGAS	2,73 %	27	ENERGIE BURGENLAND	N
ENERGIEALLIANZ Austria GmbH	ENERGIEALLIANZ	10,00 %	10	ENERGIE BURGENLAND	N
e&t Energie Handelsgesellschaft m.b.H.	E&T	10,00 %	15	ENERGIE BURGENLAND	N
PAMA-GOLS Windkraftanlagenbetriebs GmbH	PAMA-GOLS GmbH	50,00 %	18	WINDKRAFT	N
Polska Sila Wiatru Sp.z.o.o.	PSW	50,00 %	1.677	GREEN POWER	N
Renergie Windpark Deutsch Haslau GmbH	WP DEUTSCH HASLAU	20,00 %	7	WINDKRAFT	N
Slovakian Wind Power s.r.o.	SWP	50,00 %	179	GREEN POWER	N
Windpark Mittelburgenland GmbH	WP MITTELBGLD	33,33 %	12	ENERGIE BURGENLAND	N

V = Vollkonsolidierung, N = Nicht einbezogen, Q = Quotenkonsolidierung, E = Equity Konsolidierung

Wir sind Energie-Gewinner.
Weil unser Strom aus derselben
Region kommt wie unser Wein.

Markus Kirnbauer
Energie-Gewiner

Weingut K+K Kirnbauer,
Deutschkreutz.

Jahresabschluss der Energie Burgenland AG (Auszug)

Geschäftsjahr vom 01. 10. 2014 bis 30. 09. 2015

AKTIVA

	30.09.2015		30.09.2014
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Nutzungsrechte		31.216.277,31	33.401
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	16.521.428,24		16.954
2. Elektrizitätsanlagen	131.519.983,08		129.392
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	529.081,20		333
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	9.434.005,15		4.414
		158.004.497,67	151.093
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	137.505.476,98		138.542
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		10.000
3. Beteiligungen	643.502,04		644
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	265.920.236,75		267.909
5. Sonstige Ausleihungen	9.205.070,75		7.744
		413.274.286,52	424.838
		602.495.061,50	**609.332**
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.357,16		7
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	53.467.191,35		46.705
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	734.188,79		727
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.650.632,21		11.747
		59.862.369,51	59.186
II. Wertpapiere und Anteile		0,00	20
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		**6.986.181,54**	**4.917**
		66.848.551,05	**64.122**
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Aktive latente Steuern	2.514.878,77		2.208
2. Sonstige	376.092,30		407
		2.890.971,07	**2.615**
		672.234.583,62	**676.069**
Eventualforderungen aus Cross-Border-Lease		283.355.336,14	244.439

PASSIVA

	30.09.2015		30.09.2014
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital		**34.881.600,00**	**34.882**
II. Kapitalrücklagen			
1. Gebundene Kapitalrücklagen	1.360,40		1
2. Nicht gebundene Kapitalrücklagen	138.186.270,19		138.186
		138.187.630,59	138.188
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	3.488.296,04		3.488
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	117.132.951,25		117.133
		120.621.247,29	120.621
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag: EUR 6.815.095,96; VJ: TEUR 5.005		27.268.606,41	23.815
		320.959.084,29	**317.506**
B. Unversteuerte Rücklagen			
1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen		**2.032.997,28**	**2.315**
C. Baukostenzuschüsse		**14.912.655,56**	**17.976**
D. Investitionszuschüsse		**300.827,00**	**312**
E. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	9.497.862,82		8.810
2. Rückstellungen für Pensionen	13.698.986,00		13.613
3. Sonstige Rückstellungen	21.589.918,63		26.995
		44.786.767,45	**49.418**
F. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.994.143,85		28.153
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.263.389,51		2.149
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	111.934.881,78		102.800
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	893.124,52		562
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: EUR 1.820.558,49; VJ: TEUR 956 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 786.959,41; VJ. TEUR 905	157.135.513,59		154.857
		289.221.053,25	**288.521**
G. Rechnungsabgrenzungsposten		**21.198,79**	**21**
		672.234.583,62	**676.069**
Haftungsverhältnisse aus Cross-Border-Lease		353.142.275,58	300.188
Sonstige Haftungsverhältnisse		452.749.638,06	479.763

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis 30.09.2015

	2014/2015		2013/2014
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		127.932.242,22	123.101
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		179,50	0
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	92.574,38		792
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.480.386,52		6.231
c) Übrige	29.112.864,76		13.521
		30.685.825,66	20.544
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:			
a) Materialaufwand	-445,77		-0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-66.140.922,97		-63.487
		-66.141.368,74	-63.487
5. Personalaufwand:			
a) Löhne	-176.784,60		-159
b) Gehälter	-32.973.182,08		-29.868
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.253.394,87		-1.576
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-2.356.004,66		-2.651
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-9.029.909,63		-8.974
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-719.133,13		-687
		-46.508.408,97	-43.914
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-14.350.709,39	-13.852
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen	-844.141,77		-14
b) Übrige	-20.033.463,26		-15.201
		-20.877.605,03	-15.216
8. Betriebsergebnis		**10.740.155,25**	**7.176**
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 19.464.414,36; VJ: TEUR 18.446		19.500.330,12	18.485
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3.685.822,70	9.838
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.773.834,27; VJ: TEUR 2.384		3.383.460,52	3.683
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00	6.980
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon Abschreibungen: EUR 8.156.811,18 ; VJ: TEUR 629 davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.634.828,68; VJ: TEUR 0		-8.156.846,01	-10.534
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.089,45; VJ: TEUR 155		-6.995.114,74	-15.580
15. Finanzerfolg		**11.417.652,59**	**12.872**
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**22.157.807,84**	**20.048**
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.986.159,17	-1.522
18. Jahresüberschuss		**20.171.648,67**	**18.526**
19. Auflösung unversteuerter Rücklagen		281.861,78	284
20. Jahresgewinn		**20.453.510,45**	**18.810**
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.815.095,96	5.005
22. Bilanzgewinn		**27.268.606,41**	**23.815**

Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis 30.09.2015

Posten des Anlagevermögens	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.10.2014 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 30.09.2015 EUR	Stand 01.10.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 30.09.2015 EUR	Stand 30.09.2015 EUR	Stand 30.09.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Nutzungsrechte	37.432.027,13	40.885,92	0,00	437.511,00	37.035.402,05	4.031.476,30	1.842.337,32	54.688,88	5.819.124,74	31.216.277,31	33.400.550,83
	37.432.027,13	**40.885,92**	**0,00**	**437.511,00**	**37.035.402,05**	**4.031.476,30**	**1.842.337,32**	**54.688,88**	**5.819.124,74**	**31.216.277,31**	**33.400.550,83**
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	48.102.852,89	339.698,19	29.153,44	6.880,66	48.464.823,86	31.148.520,93	801.755,35	6.880,66	31.943.395,62	16.521.428,24	16.954.331,96
2. Elektrizitätsanlagen	521.624.045,11	13.021.575,46	414.636,77	905.932,42	534.154.324,92	392.232.513,51	11.277.570,70	875.742,37	402.634.341,84	131.519.983,08	129.391.531,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.965.428,75	542.944,05	85.279,89	367.898,88	2.225.753,81	1.632.418,58	429.046,02	364.791,99	1.696.672,61	529.081,20	333.010,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.413.725,77	5.549.349,48	- 529.070,10	0,00	9.434.005,15	0,00	0,00	0,00	0,00	9.434.005,15	4.413.725,77
	576.106.052,52	**19.453.567,18**	**0,00**	**1.280.711,96**	**594.278.907,74**	**425.013.453,02**	**12.508.372,07**	**1.247.415,02**	**436.274.410,07**	**158.004.497,67**	**151.092.599,50**
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	144.262.511,13	1.250.000,00	0,00	0,00	145.512.511,13	5.720.553,02	2.286.481,13	0,00	8.007.034,15	137.505.476,98	138.541.958,11
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.000.001,00	0,00	0,00	1.250.000,00	17.750.001,00	9.000.000,00	8.750.001,00	0,00	17.750.001,00	0,00	10.000.001,00
3. Beteiligungen	4.129.301,07	0,00	0,00	0,00	4.129.301,07	3.485.799,03	0,00	0,00	3.485.799,03	643.502,04	643.502,04
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	292.095.171,77	2.563.081,00	0,00	0,00	294.658.252,77	24.186.033,52	4.551.982,50	0,00	28.738.016,02	265.920.236,75	267.909.138,25
5. Sonstige Ausleihungen	7.743.790,03	1.461.280,72	0,00	0,00	9.205.070,75	0,00	0,00	0,00	0,00	9.205.070,75	7.743.790,03
	467.230.775,00	**5.274.361,72**	**0,00**	**1.250.000,00**	**471.255.136,72**	**42.392.385,57**	**15.588.464,63**	**0,00**	**57.980.850,20**	**413.274.286,52**	**424.838.389,43**
	1.080.768.854,65	**24.768.814,82**	**0,00**	**2.968.222,96**	**1.102.569.446,51**	**471.437.314,89**	**29.939.174,02**	**1.302.103,90**	**500.074.385,01**	**602.495.061,50**	**609.331.539,76**

Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014/2015

	2014/2015 TEUR	2013/2014 TEUR
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.158	20.048
2. -/+ Gewinne (Verluste) aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-79	1.696
3. -/+ Zuschreibungen/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	27.376	7.502
4. Zunahme/Abnahme langfristiger Rückstellungen	1.068	-6.500
5. Zunahme/Abnahme Baukostenzuschüsse	-3.075	-3.238
6. Geldfluss aus dem Ergebnis	**47.448**	**19.508**
7. Zunahme/Abnahme von kurzfristigen Rückstellungen	-5.699	3.991
8. Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.679	32.060
9. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	13.411	-9.244
10. Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern und vor außergewöhnlichen Posten	**52.481**	**46.315**
11. Zahlungen für Ertragsteuern	-9.192	-1.981
12. Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**43.289**	**44.334**
13. Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	495	865
14. Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	1.270	62.308
15. Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-19.494	-24.702
16. Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-2.711	-2.573
17. Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	**-20.440**	**35.898**
18. Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	-17.000	-17.000
19. Saldo aus Ein- und Auszahlungen Finanzkredite (inkl. Cash Pooling)	-3.779	-63.590
20. Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**-20.779**	**-80.590**
21. Nettogeldfluss gesamt	**2.070**	**-358**
22. Liquide Mittel zu Jahresbeginn	**4.917**	**4.917**
23. Liquide Mittel am Jahresende	**6.986**	**4.559**

Bericht des Aufsichtsrats

Die Energiewirtschaft befindet sich in einer Phase der Neuausrichtung. Der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien sowie neue Marktteilnehmer mit innovativen Produkten und Dienstleistungen verändern die Energiemärkte nachhaltig.

Im Geschäftsjahr 2014/15 konnten wichtige Weichenstellungen für eine positive Entwicklung der Energie Burgenland Gruppe gesetzt werden. Das burgenländische Stromnetz wurde entsprechend den Anforderungen der Integration der erneuerbaren Energien weiter ausgebaut. Gleichzeitig sind auch wichtige Systementscheidungen für den Smart-Meter Rollout getroffen worden. Im Bereich Energievertrieb konnten durch aktives Rückholmanagement Kunden zurückgewonnen werden und die Stromerzeugung aus Windkraft hat den Verbrauch im Burgenland mehr als gedeckt. Die Biomassekraftwerke wurden in einer Gesellschaft gebündelt und der Fernwärmeausbau in Eisenstadt vorangetrieben. Durch die Einführung eines Energiemanagementsystems sowie durch neue Produkt- und Förderaktionen konnten die Verpflichtungen aus dem Energieeffizienzgesetz bewältigt werden.

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung des Unternehmens im Rahmen seiner Verantwortung aktiv unterstützt und begleitet. Über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft wurde der Aufsichtsrat während des Berichtszeitraumes vom Vorstand persönlich und durch schriftliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert, die genehmigungspflichtigen Geschäftsfälle wurden ihm vorgelegt. Anregungen des Aufsichtsrates wurden vom Vorstand aufgegriffen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Anträgen des Vorstands entsprechend auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere wurden für das Unternehmen bedeutsame Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte erörtert und auf Plausibilität überprüft. Mehrfach hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Risikosituation der Gesellschaft und wesentlicher Konzernunternehmen auseinandergesetzt. Der Strategieentwicklungsprozess der Energie Burgenland Gruppe wurde aktiv begleitet und in einer Aufsichtsratsklausur die geplante strategische Ausrichtung diskutiert.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum in fünf ordentlichen Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen. Wesentliche Beschlüsse des Aufsichtsrates betrafen die weitere Errichtung von Windkraftanlagen, Investitionen in die Netzinfrastruktur sowie die Zusammenführung der Biomassegesellschaften und den damit verbundenen Fernwärmeausbau. Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr war aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung die notwendige Restrukturierung und strategische Neuausrichtung der PEW Technik+Service GmbH. In zwei außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurde der Aufsichtsrat ausführlich informiert und die notwendigen Beschlüsse gefasst.

In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 27.10.2015 erfolgte die Neuwahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern und der Aufsichtsrat hat sich in der außerordentlichen Sitzung am gleichen Tag neu konstituiert.

Jahresabschluss und Lagebericht wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Managementletter samt Beurteilung des Risikomanagements wurde dem Aufsichtsratsvorsitzenden übermittelt und im Aufsichtsrat behandelt. Die Erklärung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates gemäß Regel 57 und 60 des Corporate Governance Kodex wurden abgegeben.

Nach Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss sowie im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014/15 gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss 2014/15 gemäß § 96 Abs. 4. AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2014/15 erbrachten Leistungen.

Mag. Hans Peter Rucker
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gewinnverteilungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014/15 beträgt	EUR 27,268.606,41.
Der Vorstand schlägt vor, auf das dividendenberechtigte Grundkapital von	EUR 34,881.600,00
eine Dividende von	EUR 19,000.000,00
auszuschütten.	
Auf die Burgenland Holding AG entfällt eine Dividende von	EUR 9,310.000,00
und auf die Burgenländische Landesholding GmbH eine Dividende von	EUR 9,690.000,00
Der verbleibende Gewinn von	EUR 8,268.606,41
ist auf neue Rechnung vorzutragen.	

Eisenstadt, am 24.03.2016

Mag. Michael Gerbavsits
Vorstandsvorsitzender

Dr. Alois Ecker
Mitglied des Vorstandes

Wir sind Energie-Gewinner.

Impressum:

Energie Burgenland AG
Kasernenstraße 9
7000 Eisenstadt

Tel. +43 (0)5/7770-0
Fax +43 (0)5/7770-1900

info@energieburgenland.at
www.energieburgenland.at

Gestaltung: Unique Werbe Ges.m.b.H
Druck: DANEK, Grafik I Repro I Druck I GmbH I
Fotos: Joachim Haslinger (Seite 1,4,6/7,11,14/15,20/21,48/49 und 55),
Richard Neubauer (Seite 9,17,18/19,23,32/33,39 und 45), Energie Burgenland AG (Seite 5).

Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Genderhinweis

Die Energie Burgenland Gruppe legt großen Wert auf Gleichbehandlung. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Informationen wird entweder die maskuline oder feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Wenn von Kunden, Unternehmern und Mitarbeitern gesprochen wird, sind selbstverständlich auch Kundinnen, Unternehmerinnen und Mitarbeiterinnen gemeint. Vielen Dank für Ihr Verständnis.